

# WEB Windenergie AG

Jahresabschluss zum  
31. Dezember 2018

## Inhaltsverzeichnis:

- Bilanz zum 31. Dezember 2018
- Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018
- Anhang zum Jahresabschluss 31.12.2018
- Anlagenspiegel
- Beteiligungsübersicht
- Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

## Bilanz zum 31. Dezember 2018

Aktiva	31.12.2018	31.12.2017
EUR		
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Vorteile sowie daraus abgeleitete Lizenzen	1.006.564,60	1.013.275,90
2. Firmenwert	508.652,05	853.901,28
	<b>1.515.216,65</b>	<b>1.867.177,18</b>
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	8.730.863,93	8.975.288,82
2. Technische Anlagen und Maschinen	73.261.915,61	83.689.207,95
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.854.922,22	1.828.021,28
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	4.209.711,79	4.272.149,50
	<b>88.057.413,55</b>	<b>98.764.667,55</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	58.149.417,91	62.491.484,66
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.901.321,80	4.111.644,37
3. Beteiligungen	1.166.253,92	2.943.327,92
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	72.421,70	142.734,03
5. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	156.993,84	157.993,84
	<b>61.446.409,17</b>	<b>69.847.184,82</b>
	<b>151.019.039,37</b>	<b>170.479.029,55</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Ersatzteile	3.496.566,66	2.710.404,42
	<b>3.496.566,66</b>	<b>2.710.404,42</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b> davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 7.911.530,69, Vorjahr: TEUR 3	<b>54.982.449,88</b>	<b>26.582.922,09</b>
<b>III. Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>		
1. Wertpapiere des Umlaufvermögens	118.500,00	129.200,00
	<b>118.500,00</b>	<b>129.200,00</b>
<b>IV. Kassenbestand,         Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>5.999.110,02</b>	<b>12.192.223,40</b>
	<b>64.596.626,56</b>	<b>41.614.749,91</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>110.755,55</b>	<b>118.565,64</b>
<b>D. Aktive latente Steuern</b>	<b>857.267,78</b>	<b>714.980,86</b>
	<b>216.583.689,26</b>	<b>212.927.325,96</b>

<b>Passiva</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
<b>EUR</b>		
<b>A. Eigenkapital</b>		
<b>I. Gezeichnetes, abgerufenes und eingezahltes Grundkapital</b>	28.845.300,00	28.845.300,00
	<b>28.845.300,00</b>	<b>28.845.300,00</b>
<b>II. Kapitalrücklagen</b>		
1. Gebundene	23.596.066,55	23.596.066,55
	<b>23.596.066,55</b>	<b>23.596.066,55</b>
<b>III. Gewinnrücklagen</b>		
1. Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	7.695.268,41	7.695.268,41
	<b>7.695.268,41</b>	<b>7.695.268,41</b>
<b>IV. Bilanzgewinn</b>		
davon Gewinnvortrag	5.958.059,40	7.207.664,75
EUR 284.792,75; Vorjahr: TEUR 387		
	<b>66.094.694,36</b>	<b>67.344.299,71</b>
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>	<b>1.251.986,27</b>	<b>357.627,28</b>
<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	0,00	150.139,40
davon latente Steuerrückstellungen: EUR 0,00; Vorjahr TEUR 0		
2. Sonstige Rückstellungen	5.623.846,44	5.086.615,85
	<b>5.623.846,44</b>	<b>5.236.755,25</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>143.612.856,96</b>	<b>139.901.846,73</b>
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
EUR 42.644.093,29, Vorjahr TEUR 28.735		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr		
EUR 100.968.763,68, Vorjahr: TEUR 111.167		
davon aus Steuern: EUR 96.783,52; Vorjahr: TEUR 81		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 134.356,60;		
Vorjahr: TEUR 118		
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>305,23</b>	<b>86.796,99</b>
	<b>216.583.689,26</b>	<b>212.927.325,96</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018

	2018	2017
<b>EUR</b>		
1. Umsatzerlöse	32.288.810,61	35.368.772,66
2. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	3.120,92	4.929,92
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	73.303,52	17.093,94
c) Übrige	295.492,86	118.088,16
	371.917,30	140.112,02
3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	-2.016.802,47	-1.602.820,32
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-6.718.909,90	-6.729.476,58
	-8.735.712,37	-8.332.296,90
4. Personalaufwand		
a) Löhne	-647.002,87	-547.766,48
b) Gehälter	-4.457.628,89	-4.088.283,40
c) Leistungen an betriebliche Mitarbeiter- vorsorgekassen	-76.348,84	-65.217,30
d) Aufwendungen für Altersversorgung	-66.000,01	-66.000,01
e) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-1.293.548,09	-1.110.786,05
f) Sonstige Sozialaufwendungen	-58.457,95	-70.369,71
	-6.598.986,65	-5.948.422,95
5. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-11.792.482,75	-12.116.979,64
	-11.792.482,75	-12.116.979,64
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	-89.177,23	-50.727,04
b) Übrige	-3.830.242,56	-3.776.179,27
	-3.919.419,79	-3.826.906,31
<b>7. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 6 (Betriebsergebnis)</b>	<b>1.614.126,35</b>	<b>5.284.278,88</b>

EUR	2018	2017
Übertrag:	1.614.126,35	5.284.278,88
8. Erträge aus Beteiligungen	8.172.647,82	6.636.159,50
davon aus verbundenen Unternehmen:		
EUR 7.989.590,76; Vorjahr: TEUR 6.458		
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	41.770,95	338.118,97
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	774.327,81	832.099,79
davon aus verbundenen Unternehmen:		
EUR 575.065,75; Vorjahr: TEUR 244		
11. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen	25.887,67	596.092,27
12. Aufwendungen aus Finanzanlagen	-43.863,59	-121.034,70
davon aus Abschreibungen EUR 35.416,45; Vorjahr: TEUR 107		
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.070.842,64	-5.532.849,46
davon betreffend verbundene Unternehmen:		
EUR 60.181,64; Vorjahr: TEUR 72		
<b>14. Zwischensumme aus Z 8 bis Z 13 (Finanzergebnis)</b>	<b>3.899.928,02</b>	<b>2.748.586,37</b>
<b>15. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>5.514.054,37</b>	<b>8.032.865,25</b>
16. Steuern vom Einkommen (und vom Ertrag)	159.212,28	-1.212.000,32
davon latente Steuern EUR 142.286,92; Vorjahr: TEUR 95		
<b>17. Ergebnis nach Steuern = Jahresüberschuss</b>	<b>5.673.266,65</b>	<b>6.820.864,93</b>
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	284.792,75	386.799,82
<b>19. Bilanzgewinn</b>	<b>5.958.059,40</b>	<b>7.207.664,75</b>

**Anhang zum Jahresabschluss  
31.12.2018**

## I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Alle Beträge lauten auf EURO, sofern keine gesonderte Angabe erfolgt.

### Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss der WEB Windenergie AG (Kurz: W.E.B oder WEB AG) wurde vom Vorstand der Gesellschaft nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) aufgestellt.

Die Gesellschaft ist als große Gesellschaft gemäß § 221 UGB einzustufen.

Die bisherige Form der Darstellung wurde grundsätzlich bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Der Jahresabschluss wurde entsprechend der geltenden Fassung des österreichischen Unternehmensgesetzbuches und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln (Generalklausel gem. § 222 Abs. 2 UGB), aufgestellt.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses wurden die Grundsätze der Vollständigkeit und der ordnungsmäßigen Bilanzierung eingehalten. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewendet, Bewertungseinheiten werden ausschließlich bei Vorliegen entsprechender Voraussetzungen gebildet. Dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr 2018 oder in einem der früheren Geschäftsjahre entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei Schätzungen berücksichtigt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.



## 1. Anlagevermögen

### 1.1. Immaterielles Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet, vermindert um planmäßige Abschreibungen entsprechend der Nutzungsdauer. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear vorgenommen.

Als Nutzungsdauer wird ein Zeitraum von 2 bis 40 Jahren zugrunde gelegt.

Software	2 - 4 Jahre	25,00 % - 50,00 %
Firmenwert	10 - 15 Jahre	6,67 % - 10,00 %
Wasserrecht	40 Jahre	2,50 %

Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Für Firmenwerte, die ab 1.1.2016 entstanden sind, wird die voraussichtliche Nutzungsdauer gemäß der gesetzlichen Vermutung mit 10 Jahren angenommen, da keine andere verlässliche Schätzung möglich war. Für Firmenwerte, die vor dem 1.1.2016 zugegangen sind, wird die bisherige Nutzungsdauer von 10 bis 15 Jahren beibehalten, da dies der durchschnittlichen Nutzungsdauer der Anlagen entspricht, denen diese Firmenwerte zuzuordnen sind.

### 1.2. Sachanlagevermögen

Der Wertansatz von Sachanlagevermögen erfolgt zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich der bisher aufgelaufenen Abschreibungen. Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungswert bis Euro 400) werden im Zugangsjahr sofort in voller Höhe abgeschrieben.

Zur Ermittlung der Abschreibungssätze wurde generell die lineare Abschreibungsmethode gewählt. Die Abschreibung wird *pro rata temporis* durchgeführt.

Der Rahmen der Nutzungsdauer beträgt für die einzelnen Anlagegruppen:

Bürogebäude	50 Jahre	2,00 %
Hallenneubau	33 Jahre	3,00 %
Windkraftanlagen	12 - 16 Jahre	6,25 % - 8,33 %
Wasserkraftwerke	15 - 30 Jahre	3,33 % - 6,67 %
Technische Anlagen und Maschinen	12 - 16 Jahre	6,25 % - 8,33 %
Andere Anlagen	2 - 12 Jahre	8,33 % - 50,00 %
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 - 12 Jahre	8,33 % - 50,00 %

Voraussichtlich dauernde Wertminderungen werden durch außerplanmäßige Abschreibungen berücksichtigt. Bei Wegfall der Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen. Die Zuschreibung erfolgt auf maximal den Nettobuchwert, der sich unter Berücksichtigung der Normalabschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, ergibt.

Festwerte gemäß § 209 Abs. 1 UGB werden nicht verwendet.

### 1.3. Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Bei nachhaltigen und wesentlichen Wertminderungen werden niedrigere Werte angesetzt.

Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Bei nachhaltigen und wesentlichen Wertminderungen werden niedrigere Werte angesetzt.

Wertpapiere des Anlagevermögens werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Börsenkurs am Bilanzstichtag bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Bei Wegfall der Gründe für die außerplanmäßigen Abschreibungen werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen.

Im Geschäftsjahr wurden Abschreibungen bei Beteiligungen in Höhe von TEUR 35 (Vorjahr: TEUR 107) vorgenommen.

## **2. Umlaufvermögen**

### **2.1. Vorräte**

Die Bewertung der Hilfs-, Betriebsstoffe und Ersatzteile erfolgt zum niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten oder beizulegendem Wert am Bilanzstichtag. Die Anschaffungskosten werden nach dem gleitenden Durchschnittspreis ermittelt.

### **2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert abzüglich Wertberichtigungen für erkennbare Einzelrisiken angesetzt.

Soweit erforderlich, wurde die spätere Fälligkeit durch Abzinsung berücksichtigt.

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Umlaufvermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die Abschreibung weggefallen sind.

## **3. Rückstellungen**

### **3.1. Sonstige Rückstellungen**

Die Rückstellungen wurden unter Bedachtnahme auf den Vorsichtsprinzip in der Höhe des voraussichtlichen Anfalles gebildet. Rückstellungen aus Vorjahren werden, soweit sie nicht verwendet werden und der Grund für ihre Bildung weggefallen ist, über sonstige betriebliche Erträge aufgelöst.

Verpflichtungen zum Abbruch bzw. zur Rekultivierung der Erzeugungsstandorte sind in den Pacht- sowie Bestandverträgen mit den Grundstückseigentümern festgehalten. Aufgrund dieser Verpflichtungen werden Abbruchkostenrückstellungen, welche mit einem Zinssatz von 2 % auf den Barwert abgezinst wurden, gebildet.

Weiterhin folgt der Ansatz einer Ansammlungs-/Verteilungsrückstellung anstelle einer Vollrückstellung unter Verweis auf einschlägige Literatur. Denn die mit einer Vollrückstellung einhergehende, sofortige und vollständige Aufwandswirksamkeit widerspräche dem Ziel einer periodengerechten Gewinnermittlung und würde beim Erstansatz die Ertragslage stark verzerren. Durch eine Ansammlungsrückstellung erfolgt dagegen eine verursachungsgerechte Aufwandszuordnung.

Ansammlungs-/Verteilungsrückstellungen sind Rückstellungen für Verpflichtungen, die zwar rechtlich unmittelbar mit Verwirklichung des die Verpflichtung auslösenden Ereignisses in voller Höhe entstehen (z.B. Rückbauverpflichtungen), deren wirtschaftliche Verursachung sich jedoch über nachfolgende Geschäftsjahre erstreckt. In diesen Fällen ist es sachgerecht, eine Verteilung der Aufwendungen und eine damit korrespondierende Ansammlung des zurückzustellenden Betrags vorzunehmen. Im Falle eines ungleichmäßigen Verlaufs der wirtschaftlichen Vorteile ist die Verteilung der Aufwendungen entsprechend zu modifizieren. Sofern in Zukunft keine wirtschaftlichen Vorteile mehr zu erwarten sind, ist die Rückstellung unter Berücksichtigung einer erforderlichen Abzinsung sofort in voller Höhe zu passivieren.

## **4. Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht bewertet.

## **5. Währungsumrechnung**

Forderungen und Verbindlichkeiten sind mit dem Devisenkurs zum Zeitpunkt der Entstehung berechnet, wobei Kursverluste aus Kursänderungen zum Bilanzstichtag berücksichtigt wurden.

## 6. Latente Steuern

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs. 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung auf Basis des aktuellen Körperschaftsteuersatz von 25% gebildet. Dabei werden auch latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt, soweit überzeugende substantielle Hinweise vorliegen, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis in Zukunft zur Verfügung stehen wird.

Im Berichtsjahr wurden die latenten Steuern in Höhe von EUR 142.286,92 angepasst und werden zum Stichtag mit einem Wert von EUR 857.267,78 ausgewiesen.

## 7. Änderungen von Bewertungsmethoden

Änderungen von Bewertungsmethoden wurden nicht durchgeführt; vgl. auch Abschnitt II Ausweisänderungen.

## 8. Finanztermingeschäfte

Die zu den Stichtagen 31. Dezember 2017 bzw. 2018 bestehenden Finanztermingeschäfte lassen sich wie folgt zusammenfassen:

### Derivate mit Sicherungsbeziehung

	Marktwerte		Anmerkung
	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR	
1) Zinsswap Raiffeisenbank International EUR 7,5 Mio	-1.687,99	-16.715,00	2012 abgeschlossen
2) Zinsswap UniCredit Bank Austria EUR 13,5 Mio	-339.974,86	-413.008,13	2012 abgeschlossen
3) Zinsswap Erste Bank EUR 13,6 Mio	-395.118,50	-428.767,24	2014 abgeschlossen
4) Zinsswap UniCredit Bank Austria EUR 14,8 Mio	-426.667,08	-465.025,94	2014 abgeschlossen
5) Zinsswap UniCredit Bank Austria EUR 6,7 Mio	-174.620,65	-192.566,12	2014 abgeschlossen
6) Fremdwährungsforward Oberbank CAD 6,0 Mio	95.021,53	0,00	2018 abgeschlossen
<b>Summe</b>	<b>-1.243.047,55</b>	<b>-1.516.082,43</b>	

Bei Zinsswaps wird der Barwert der zu zahlenden Zinsen dem der zu empfangenden Zinsen gegenübergestellt und daraus der Marktwert berechnet. Bei Fremdwährungsforwards wird der Marktwert aus der Gegenüberstellung des zu zahlenden Umrechnungskurses mit dem Bewertungskurs berechnet.

Für Derivate mit Sicherungsbeziehungen wurde zu den Stichtagen keine Rückstellung dotiert, da eine Bewertungseinheit mit bestehenden Finanzverbindlichkeiten gebildet wird. Die Voraussetzungen zur Bildung dieser Bewertungseinheit hinsichtlich dokumentierter Widmung, qualitativer Eignung des Grundgeschäftes/des Sicherungsinstruments (Währung, planmäßiger Laufzeit etc), Absicherungsbedarf, Absicherungsstrategie liegen vor. Als Grundgeschäft wird ein Portfolio aus verschiedenen Finanzverbindlichkeiten angesetzt.

Bei Bildung dieser Bewertungseinheit wird von der weiteren Erfüllung von in den Finanzierungsvereinbarungen festgelegten Finanzkennzahlen durch W.E.B ausgegangen. Falls diese Annahme nicht eintreten sollte, besteht das Risiko, dass die Sicherungsbeziehung (teilweise) aufgelöst wird. Bestehende Sicherungsmaßnahmen werden fortlaufend auf ihre Effektivität hin überwacht, die zwischen 80% und 125% liegen muss. Da dies erfüllt ist, wird die Sicherungsmaßnahme als effektiv angesehen.

Folgende Geschäfte waren per 31.12.2018 abgeschlossen:

ad 1) Zinsswap über einen Grundbetrag von EUR 7,5 Mio. mit einer Laufzeit bis zum 1.7.2019 wurde im Jahr 2012 abgeschlossen. Der Nominalbetrag des Zinsswaps verringert sich in gleicher Höhe wie die Finanzverbindlichkeit mit der dieser Swap eine Sicherungsbeziehung eingeht. Mit diesem Geschäft wechselt die WEB AG variable Zinsen (3-Monats-EURIBOR) gegen fixe Zinsen (1,1225 %). Der beizulegende Zeitwert des Finanzinstruments beträgt zum 31.12.2018 EUR -1.687,99.

ad 2) Zinsswap über einen Grundbetrag von EUR 13,5 Mio. mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2024 wurde im Jahr 2012 abgeschlossen. Der Nominalbetrag des Zinsswaps verringert sich in gleicher Höhe wie die Finanzverbindlichkeit mit der dieser Swap eine Sicherungsbeziehung eingeht. Mit diesem Geschäft wechselt die WEB AG variable Zinsen (3-Monats-EURIBOR) gegen fixe Zinsen (1,60%). Der beizulegende Zeitwert des Finanzinstruments beträgt zum 31.12.2018 EUR -339.974,86.

ad 3) Zinsswap über einen Grundbetrag von EUR 13,6 Mio. mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2026 wurde im Jahr 2014 abgeschlossen. Der Nominalbetrag des Zinsswaps verringert sich in gleicher Höhe wie die Finanzverbindlichkeit mit der dieser Swap eine Sicherungsbeziehung eingeht. Mit diesem Geschäft wechselt die WEB AG variable Zinsen (3-Monats-EURIBOR) gegen fixe Zinsen (1,2775 %). Der beizulegende Zeitwert des Finanzinstruments beträgt zum 31.12.2018 EUR -395.118,50.

ad 4) Zinsswap über einen Grundbetrag von EUR 14,8 Mio. mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2026 wurde im Jahr 2014 abgeschlossen. Der Nominalbetrag des Zinsswaps verringert sich in gleicher Höhe wie die Finanzverbindlichkeit mit der dieser Swap eine Sicherungsbeziehung eingeht. Mit diesem Geschäft wechselt die WEB AG variable Zinsen (3-Monats-EURIBOR) gegen fixe Zinsen (1,29 %). Der beizulegende Zeitwert des Finanzinstruments beträgt zum 31.12.2018 EUR -426.667,08.

ad 5) Zinsswap über einen Grundbetrag von EUR 6,7 Mio. mit einer Laufzeit bis zum 30.6.2026 wurde im Jahr 2014 abgeschlossen. Der Nominalbetrag des Zinsswaps verringert sich in gleicher Höhe wie die Finanzverbindlichkeit mit der dieser Swap eine Sicherungsbeziehung eingeht. Mit diesem Geschäft wechselt die WEB AG variable Zinsen (3-Monats-EURIBOR) gegen fixe Zinsen (1,24 %). Der beizulegende Zeitwert des Finanzinstruments beträgt zum 31.12.2018 EUR -174.620,65.

ad 6) Fremdwährungsforward über einen Grundbetrag von CAD 6,0 Mio. mit einer Laufzeit bis zum 29.5.2019 wurde im Jahr 2018 abgeschlossen. Mit diesem Geschäft sichert die WEB AG das Risiko der Fremdwährungsumrechnung CAD/EUR ab. Der beizulegende Zeitwert des Finanzinstruments beträgt zum 31.12.2018 EUR 95.021,53.

## II. Ausweisänderungen

Im Geschäftsjahr 2018 wurden keine Ausweisänderungen im Vergleich zum Vorjahr durchgeführt.

### III. Erläuterungen zur Bilanz

#### 1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind im Anlagenspiegel (Anlage 1) dargestellt.

##### 1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Als immaterielle Vermögensgegenstände sind Software, Nutzungsrechte, Firmenwerte (aus Umgründungen) und das Wasserrecht von Imst ausgewiesen.

Im Bereich der Software und dem Wasserrecht wurden planmäßige Abschreibungen in Höhe von EUR 92.553,31 (Vorjahr EUR 105.589,19) vorgenommen.

Die Firmenwerte wurden planmäßig mit EUR 345.249,23 (Vorjahr EUR 345.249,23) abgeschrieben.

##### 1.2. Sachanlagen

Der in den bebauten Grundstücken enthaltene Grundwert beträgt EUR 2.604.633,79 (Vorjahr EUR 2.579.414,89).

Im Bereich des Sachanlagevermögens wurden nutzungsbedingte Abschreibungen in Höhe von EUR 11.354.680,21 (Vorjahr EUR 11.004.754,96) vorgenommen.

Im Vorjahr wurde eine außerplanmäßige Abschreibung des Wasserkraftwerks Imst betreffend in Höhe von EUR 661.386,26 vorgenommen.

In Bau befindliche Anlagen werden mit EUR 4.209.711,79 (Vorjahr EUR 4.272.149,50) ausgewiesen und betreffen Bau-, Planungs- und Projektierungskosten für neue Projekte diverser Windkraftanlagen und Photovoltaikanlagen im Inland. Im Berichtsjahr erfolgte eine Projektabschreibung als Anlagenabgang in Höhe von EUR 167.150,55 (Vorjahr EUR 0,00).



### 1.3. Finanzanlagen

Die Beteiligungen setzen sich wie folgt zusammen:

Anteile an verbundenen Unternehmen:

- 100,00 % WEB Windenergie Deutschland GmbH (Deutschland, vormals: WEB Windenergie Betriebsgesellschaft Deutschland GmbH)
- 100,00 % WEB Windenergie Loickenzin GmbH (Deutschland)
- 100,00 % WEB Vetrna Energie s.r.o. (Tschechische Republik)
- 100,00 % Friendly Energy s.r.o. (Tschechische Republik)
- 100,00 % WEB Energie du Vent SAS (Frankreich)
- 100,00 % Parc Eolien de Champigneul-Pocancy SAS (Frankreich)
- 100,00 % Regenerative Energy Bulgaria EOOD (Bulgarien)
- 100,00 % WEB Italia Energie Rinnovabili S.r.l. (Italien)
- 100,00 % WEB Wind Energy North America Inc. (Kanada)
- 100,00 % WEB USA Inc. (Vereinigte Staaten von Amerika)
- 75,00 % WEB Windpark GmbH & Co KG
- 70,00 % WEB PV GmbH & Co KG
- 70,00 % WEB PV GmbH
- 70,00 % Les Gourlus Holding SAS (Frankreich)
- 100,00 % Parc eolién des Portes du Cambresis (Frankreich)
- 70,00 % CEPE Bel Air Nord SAS (Frankreich)
- 70,00 % Parc eolién des Vallees (Frankreich)
- 70,00 % Parc eolién des Vents du Serein (Frankreich)
- 70,00 % Parc eolién du Pays Blancourtien (Frankreich)
- 51,00 % WEB Traisenwind GmbH
- 100,00 % WEB DHW Wind GmbH
- 100,00 % WEB DHW Wind GmbH & Co KG
- 80,00 % WEB Grid SASU (Frankreich, vormals: Parc éolien Tortefontaine)
- 70,00 % Società Elettrica Ligure Toscana s.r.l. (Italien)
- 100,00 % ELLA GmbH & Co. KG (vormals: ELLA AG)
- 100,00 % ELLA Verwaltungs GmbH
- 100,00 % WindSale Holding GmbH (Deutschland)
- 100,00 % WEB Conza s.r.l. (Italien)
- 100,00 % Arsolar s.r.l. (Italien)
- 100,00 % Società di Gestione impianti fotovoltaici s.r.l. (Italien)

Beteiligungen an Personengesellschaften:

- 17,56 % Weinviertler Energie GmbH & Co KG (Österreich)
- 49,00 % Sternwind Errichtungs- u. Betriebs GmbH & Co KG (Österreich)

Beteiligungen an Kapitalgesellschaften:

- 20,00 % Tauernwind Windkraftanlagen GmbH (Österreich)
- 49,00 % Sternwind Errichtungs- u. Betriebs GmbH (Österreich)
- 5,50 % oekostrom AG (Österreich)
- 0,33 % Windkraft Simonsfeld AG (Österreich)
- 0,63 % ARGE-Netz Energie GmbH & Co. KG (Deutschland, durch Verschmelzungsvertrag übernehmende Gesellschaft der GESY Green Energy Systems GmbH, Deutschland)

Die Angaben gemäß § 238 Z 2 UGB finden sich im Beteiligungsspiegel: siehe Anlage 2.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens setzen sich per 31.12.2018 wie folgt zusammen:

1.850	Stk. Oberbank AG Aktien
10	Stk. Genossenschaftsanteile BfG Eigentümer/innen und Verwaltungsgenossenschaft eG

Von den ausgewiesenen Buchwerten der Wertpapiere sind EUR 0,00 (Vorjahr TEUR 0) verpfändet.

In den Finanzanlagen sind Ausleihungen an verbundene Unternehmen enthalten. Die Ausleiher betrifft Darlehen an die kanadische Tochtergesellschaft WEB Wind Energy North America Inc. Die Laufzeit beträgt über ein Jahr. Im Vorjahr war auch ein Darlehen an die deutsche Tochtergesellschaft WEB Windenergie Deutschland GmbH (vormals: WEB Windenergie Betriebsgesellschaft Deutschland GmbH) enthalten, welches im Berichtsjahr in voller Höhe getilgt wurde.

Weiters ist in den Finanzanlagen eine unverzinstete Ausleiher an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, in Höhe von EUR 73.500,00 (Vorjahr EUR 147.000,00) enthalten. Diese wurde abgezinst auf einen Barwert von EUR 72.421,70. Diese Position betrifft ein Darlehen an die Sternwind GmbH & Co KG, das je nach Liquiditätslage rückzahlbar ist, welches im Jahr 2018 in Höhe von EUR 73.500,00 (Vorjahr EUR 73.500,00) getilgt wurde.

Die Zugänge zu Anteilen an verbundenen Unternehmen sowie Beteiligungen im Geschäftsjahr 2018 betreffen die WEB Conza s.r.l., die Arsolar s.r.l., die Società di Gestione impianti fotovoltaici s.r.l., die Società Elettrica Ligure Toscana s.r.l., die ELLA GmbH & Co KG, die ELLA Verwaltungs GmbH und die WindSale Holding GmbH.

Bei der ordentlichen Hauptversammlung der ELLA AG vom 19.6.2018 wurde der Beschluss der vereinfachten Kapitalherabsetzung auf Null zum Ausgleich der bisher entstandenen Verluste und der Beschluss einer Kapitalerhöhung auf 70.000,00 EUR gefasst. An dieser Kapitalerhöhung hat nur mehr die WEB Windenergie AG teilgenommen, wodurch die Anteile der WEB Windenergie AG von 38,7 % auf 100 % gestiegen sind. Die Eintragung im Firmenbuch erfolgte mit 1.8.2018. Mit September 2018 erfolgte eine Umwandlung der ELLA AG in die ELLA GmbH & Co KG. Die Beteiligung an dieser wurde aufgrund der Entwicklung der Gesellschaft im Berichtsjahr um EUR 34.416,15 (Vorjahr: EUR 106.675,42) abgewertet und weist somit einen Ansatz von EUR 119.243,55 (Vorjahr TEUR 0) aus.

Aufgrund des Erwerbs weiterer Anteile an der Società Elettrica Ligure Toscana s.r.l. erfolgte eine Umgliederung vom Posten Beteiligungen in den Posten Anteile an verbundenen Unternehmen, welche auch im Anlagevermögen als Umbuchung in Höhe von 1.350.000,00 EUR dargestellt wurde. Weiters wurden die in die WEB Windenergie Deutschland GmbH eingelegten 30 % der Anteile in Höhe von 822.000,00 EUR im Anlagevermögen als Zugang und als Abgang dargestellt.

Die Abgänge bei Anteilen an verbundenen Unternehmen betreffen im Wesentlichen den Abgang des Genussrechtes an der WEB Energie du Vent SAS, welches im Geschäftsjahr 2018 in ein tilgendes Darlehen umgewandelt wurde.

## 2. Umlaufvermögen

### 2.1. Vorräte

#### 2.1.1. Hilfs- und Betriebsstoffe

Der Bestand der Ersatzteile und Betriebsstoffe veränderte sich gegenüber dem Vorjahr (EUR 2.710.404,42) auf EUR 3.496.566,66.

### 2.2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Fristigkeit der Forderungen stellt sich folgendermaßen dar:

	Summe		davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	
	2018 EUR	2017 EUR	2018 EUR	2017 EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.108.480,51	4.302.589,18	0,00	0,00
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	47.192.823,90	19.788.005,96	7.788.985,32	0,00
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.141.796,27	1.100.593,82	122.545,37	3.152,36
sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	1.539.349,20	1.391.733,13	0,00	0,00
	<u>54.982.449,88</u>	<u>26.582.922,09</u>	<u>7.911.530,69</u>	<u>3.152,36</u>

#### 2.2.1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen

Die gesamten Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betragen EUR 47.192.823,90 (Vorjahr EUR 19.788.005,96), davon entfallen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen EUR 1.131.859,35 (Vorjahr EUR 982.161,42) und auf sonstige Forderungen EUR 46.060.964,55 (Vorjahr: EUR 18.805.844,54).

#### 2.2.2. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Forderungen gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht betragen EUR 1.141.796,27 (Vorjahr EUR 1.100.593,82), davon aus Lieferungen und Leistungen EUR 46.801,58 (Vorjahr: EUR 322.431,26). Der Restbetrag betrifft sonstige Forderungen.

### 2.2.3. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände

Die sonstigen Forderungen gliedern sich wie folgt:

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
Vorauszahlungen Körperschaftsteuer	678.776,17	44.783,17
Umsatzsteuerforderung	304.123,80	263.372,10
Verrechnungskonten	251.909,59	775.000,00
Rückdeckungsversicherungen/Rück- bausicherungen	151.389,36	150.419,36
Diverse Steuerrückerstattungen	30.742,52	93.217,58
Vorsteuerrückerstattung EU	20.732,81	4.491,76
Darlehen WKA Eschenau GmbH	4.025,73	3.480,69
Sonstige	97.649,22	56.968,47
	<u>1.539.349,20</u>	<u>1.391.733,13</u>

Im Posten Verrechnungskonten war im Vorjahr eine Projektzwischenfinanzierung in Höhe von EUR 675.000,00 ausgewiesen.

Die Forderungen aus der Umsatzsteuer in Höhe von EUR 304.123,80 werden erst nach dem Stichtag zahlungswirksam. Weiters sind in dieser Position keine wesentlichen Erträge, die erst nach dem Stichtag zahlungswirksam werden, enthalten.

## 3. Aktive Rechnungsabgrenzung

Die transitorischen Posten werden mit EUR 110.755,55 (Vorjahr EUR 118.565,64) ausgewiesen und umfassen alle Ausgaben, die erst im Folgejahr im Sinne einer periodenreinen Gewinnermittlung aufwandswirksam verrechnet werden.

#### 4. Aktive latente Steuern

Die aktiven latenten Steuern zum Bilanzstichtag wurden für temporäre Differenzen zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz für folgende Posten gebildet:

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
Sachanlagen	3.253.823,17	2.793.785,32
Finanzinvestitionen	244.943,28	294.326,80
Finanzverbindlichkeiten	86.899,68	96.294,24
Langfristige Rückstellungen	398.166,67	380.319,90
Kurzfristige Verbindlichkeiten	110.831,20	97.968,08
Unversteuerte Rücklagen	-802.770,76	-802.770,76
Verlustvorträge	137.177,87	0,00
	<u>3.429.071,11</u>	<u>2.859.923,58</u>
Daraus resultierende latente Steuern per 31.12. (25%)	857.267,78	714.980,86
Davon ergebnisneutral gemäß RÄG 2014	-200.692,69	-200.692,69

Die latenten Steuern entwickelten sich wie folgt:

	2018	2017
Stand zum Beginn des Geschäftsjahres	714.980,86	619.749,63
Erfolgswirksame Veränderung	<u>142.286,92</u>	<u>95.231,23</u>
Stand am 31.12	<u>857.267,78</u>	<u>714.980,86</u>

Es wurde das Wahlrecht zum Ansatz von aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge ausgeübt, da davon ausgegangen wird, dass in den nächsten Jahren zu versteuernde Ergebnisse erzielt werden können und somit eine Verrechnung der Verlustvorträge möglich sein wird.

## 5. Eigenkapital

### 5.1. Grundkapital

Das Grundkapital der WEB Windenergie AG in Höhe von EUR 28.845.300,00 ist in 288.453 Stück Namensaktien zerlegt.

### 5.2. Kapitalrücklagen

#### 5.2.1. Gebundene Kapitalrücklagen

Die gebundene Kapitalrücklage beträgt EUR 23.596.066,55 (Vorjahr EUR 23.596.066,55).

### 5.3. Gewinnrücklagen

#### 5.3.1. Freie Rücklagen

Die Summe der freien Rücklage beträgt EUR 7.695.268,41 (Vorjahr EUR 7.695.268,41).

### 5.4. Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn für das Jahr 2018 beläuft sich auf EUR 5.958.059,40 (Vorjahr EUR 7.207.664,75).

In diesem Betrag ist nach der in der Hauptversammlung im Mai 2018 beschlossenen Ausschüttung in Höhe von EUR 24,00 pro Aktie (EUR 6.922.872,00) für das Geschäftsjahr 2017 ein verbleibender Gewinnvortrag aus dem Jahr 2017 in Höhe von EUR 284.792,75 enthalten.

## 6. Sonderposten für Investitionszuschüsse

Stand 1.1.2018 EUR	Zuweisung EUR	Auflösung EUR	Stand 31.12.2018 EUR
357.627,28	947.286,80	52.927,81	1.251.986,27

## 7. Rückstellungen

### 7.1. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen bestehen aus folgenden Positionen:

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
Rückstellungen für Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	1.461.479,22	1.360.711,97
Rechts-/Prüfungs- und Beratungskosten	204.000,00	188.285,00
ausstehende Rechnungen	91.275,06	70.336,00
Rückstellung für Abbruchkosten	3.867.092,16	3.467.282,88
	<u>5.623.846,44</u>	<u>5.086.615,85</u>

## 8. Verbindlichkeiten

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten gemäß § 225 Abs. 6 und § 237 Z 1 a und b stellt sich folgendermaßen dar.

		Summe	Restlaufzeit		
			bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
		EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2018	62.864.729,52	20.595.765,85	27.149.086,59	15.119.877,09
	2017	63.504.604,62	12.337.959,92	28.896.630,14	22.270.014,55
Anleihen	2018	75.087.400,00	16.387.600,00	43.694.400,00	15.005.400,00
	2017	72.267.300,00	12.266.900,00	41.834.600,00	18.165.800,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2018	1.778.249,33	1.778.249,33	0,00	0,00
	2017	859.423,93	859.423,93	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2018	2.625.550,04	2.625.550,04	0,00	0,00
	2017	1.892.186,97	1.892.186,97	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2018	51.874,66	51.874,66	0,00	0,00
	2017	62.038,96	62.038,96	0,00	0,00
sonstige Verbindlichkeiten	2018	1.205.053,41	1.205.053,41	0,00	0,00
	2017	1.316.292,25	1.316.292,25	0,00	0,00
Gesamt	2018	143.612.856,96	42.644.093,29	70.843.486,59	30.125.277,09
	2017	139.901.846,73	28.734.802,03	70.731.230,14	40.435.814,55



## 8.1. Anleihe

Im Geschäftsjahr 2013 wurden Teilschuldverschreibungen mit einem Nennwert von je EUR 1.000,00 ausgegeben. Der Ausgabekurs der Teilschuldverschreibungen wurde mit 100 % des Nennbetrags, somit EUR 1.000,00 je Teilschuldverschreibung festgelegt. Die Teilschuldverschreibungen werden ab dem 8.4.2013 mit einem Zinssatz, von 4% p.a. mit einer Laufzeit von 5 Jahren, mit einem Zinssatz von 5,25 % p.a. mit einer Laufzeit von 10 Jahren teiltilgend und mit einem Zinssatz von 5,5 % p.a. mit einer Laufzeit von 10 Jahren verzinst. Die Zinsen und Teiltilgungen sind nachträglich am 8.4. eines jeden Jahres fällig und zahlbar (jeweils ein „Zinszahlungstag“). Der erste Zinszahlungstag ist der 8.4.2014. Die Laufzeit der Teilschuldverschreibungen endet am 8.4.2018 bzw. 8.4.2023. In Gesamtheit wurde ein Anleihevolumen in Höhe von EUR 24.556.000,00 ausgegeben.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden Teilschuldverschreibungen mit einem Nennwert von je EUR 1.000,00 ausgegeben. Der Ausgabekurs der Teilschuldverschreibungen wurde mit 100 % des Nennbetrags, somit EUR 1.000,00 je Teilschuldverschreibung festgelegt. Die Teilschuldverschreibungen werden ab dem 7.10.2014 mit einem Zinssatz, von 3,5 % p.a. mit einer Laufzeit von 5 Jahren verzinst. Die Zinsen sind nachträglich am 7.10. eines jeden Jahres fällig und zahlbar (jeweils ein „Zinszahlungstag“). Der erste Zinszahlungstag ist der 7.10.2015. Die Laufzeit der Teilschuldverschreibungen endet am 6.10.2019. In Gesamtheit wurde ein Anleihevolumen in Höhe von EUR 10.566.000,00 ausgegeben.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden Teilschuldverschreibungen mit einem Nennwert von je EUR 1.000,00 ausgegeben. Der Ausgabekurs der Teilschuldverschreibungen wurde mit 100 % des Nennbetrags, somit EUR 1.000,00 je Teilschuldverschreibung festgelegt. Die Teilschuldverschreibungen werden ab dem 7.10.2014 mit einem Zinssatz, von 6,5 % p.a. mit einer unbestimmten Laufzeit verzinst. Wenn die WEB Windenergie AG eine Ausschüttung durchführt, ist auch die Zinszahlung der Teilschuldverschreibung und eine Teiltilgung von einem Zehntel des Nennbetrags fällig. Somit ist die Laufzeit der Teilschuldverschreibungen nicht festgelegt. In Gesamtheit wurde ein Anleihevolumen in Höhe von EUR 4.438.000,00 ausgegeben.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden Teilschuldverschreibungen mit einem Nennwert von je EUR 1.000,00 ausgegeben. Der Ausgabekurs der Teilschuldverschreibungen wurde mit 100 % des Nennbetrags, somit EUR 1.000,00 je Teilschuldverschreibung festgelegt. Die Teilschuldverschreibungen werden ab dem 18.12.2015 mit einem Zinssatz, von 2,75 % p.a. mit einer Laufzeit von 5 Jahren verzinst. Die Zinsen sind nachträglich am 17.12. eines jeden Jahres fällig und zahlbar (jeweils ein „Zinszahlungstag“). Der erste Zinszahlungstag ist der 17.12.2016. Die Laufzeit der Teilschuldverschreibungen endet am 17.12.2020. In Gesamtheit wurde ein Anleihevolumen in Höhe von EUR 7.054.000,00 ausgegeben.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden Teilschuldverschreibungen mit einem Nennwert von je EUR 1.000,00 ausgegeben. Der Ausgabekurs der Teilschuldverschreibungen wurde mit 100 % des Nennbetrags, somit EUR 1.000,00 je Teilschuldverschreibung festgelegt. Die Teilschuldverschreibungen werden ab dem 18.12.2015 mit einem Zinssatz, von 4,00 % p.a. mit einer Laufzeit von 10 Jahren verzinst. Die Zinsen sowie ein Zehntel des Nennbetrags sind nachträglich am 17.12. eines jeden Jahres fällig und zahlbar (jeweils ein „Zinszahlungstag“). Der erste Zinszahlungstag ist der 17.12.2016. Die Laufzeit der Teilschuldverschreibungen endet am

17.12.2025. In Gesamtheit wurde ein Anleihevolumen in Höhe von EUR 8.532.000,00 ausgegeben.

Im Geschäftsjahr 2015 wurden Teilschuldverschreibungen mit einem Nennwert von je EUR 1.000,00 ausgegeben. Der Ausgabekurs der Teilschuldverschreibungen wurde mit 100 % des Nennbetrags, somit EUR 1.000,00 je Teilschuldverschreibung festgelegt. Die Teilschuldverschreibungen werden ab dem 18.12.2015 mit einem Zinssatz, von 6,5 % p.a. mit einer unbestimmten Laufzeit verzinst. Wenn die WEB Windenergie AG eine Ausschüttung durchführt, ist auch die Zinszahlung der Teilschuldverschreibung und eine Teiltilgung von einem Zehntel des Nennbetrags fällig. Somit ist die Laufzeit der Teilschuldverschreibungen nicht festgelegt. In Gesamtheit wurde ein Anleihevolumen in Höhe von EUR 6.727.000,00 ausgegeben.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden Teilschuldverschreibungen mit einem Nennwert von je EUR 1.000,00 ausgegeben. Der Ausgabekurs der Teilschuldverschreibungen wurde mit 100 % des Nennbetrags, somit EUR 1.000,00 je Teilschuldverschreibung festgelegt. Die Teilschuldverschreibungen werden ab dem 27.9.2016 mit einem Zinssatz, von 2,5 % p.a. mit einer Laufzeit von 5 Jahren verzinst. Die Zinsen sind nachträglich am 26.9. eines jeden Jahres fällig und zahlbar (jeweils ein „Zinszahlungstag“). Der erste Zinszahlungstag ist der 26.9.2017. Die Laufzeit der Teilschuldverschreibungen endet am 26.9.2021. In Gesamtheit wurde ein Anleihevolumen in Höhe von EUR 6.963.000,00 ausgegeben.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden Teilschuldverschreibungen mit einem Nennwert von je EUR 1.000,00 ausgegeben. Der Ausgabekurs der Teilschuldverschreibungen wurde mit 100 % des Nennbetrags, somit EUR 1.000,00 je Teilschuldverschreibung festgelegt. Die Teilschuldverschreibungen werden ab dem 27.9.2016 mit einem Zinssatz, von 3,75 % p.a. mit einer Laufzeit von 10 Jahren verzinst. Die Zinsen sowie ein Zehntel des Nennbetrags sind nachträglich am 26.9. eines jeden Jahres fällig und zahlbar (jeweils ein „Zinszahlungstag“). Der erste Zinszahlungstag ist der 26.9.2017. Die Laufzeit der Teilschuldverschreibungen endet am 26.9.2026. In Gesamtheit wurde ein Anleihevolumen in Höhe von EUR 6.872.000,00 ausgegeben.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden Teilschuldverschreibungen mit einem Nennwert von je EUR 1.000,00 ausgegeben. Der Ausgabekurs der Teilschuldverschreibungen wurde mit 100 % des Nennbetrags, somit EUR 1.000,00 je Teilschuldverschreibung festgelegt. Die Teilschuldverschreibungen werden ab dem 27.9.2016 mit einem Zinssatz, von 6,25 % p.a. mit einer unbestimmten Laufzeit verzinst. Wenn die WEB Windenergie AG eine Ausschüttung durchführt, ist auch die Zinszahlung der Teilschuldverschreibung und eine Teiltilgung von einem Zehntel des Nennbetrags fällig. Somit ist die Laufzeit der Teilschuldverschreibungen nicht festgelegt. In Gesamtheit wurde ein Anleihevolumen in Höhe von EUR 6.349.000,00 ausgegeben.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden Teilschuldverschreibungen mit einem Nennwert von je EUR 1.000,00 ausgegeben. Der Ausgabekurs der Teilschuldverschreibungen wurde mit 100 % des Nennbetrags, somit EUR 1.000,00 je Teilschuldverschreibung festgelegt. Die Teilschuldverschreibungen werden ab dem 25.9.2018 mit einem Zinssatz, von 2,25 % p.a. mit einer Laufzeit von 10 Jahren verzinst. Die Zinsen sowie ein Zehntel des Nennbetrags sind nachträglich am 25.9. eines jeden Jahres fällig und zahlbar (jeweils ein „Zinszahlungstag“). Der erste Zinszahlungstag ist der 25.9.2019. Die Laufzeit der Teilschuldverschreibungen endet am

24.9.2028. In Gesamtheit wurde ein Anleihevolumen in Höhe von EUR 5.088.000,00 ausgegeben.

Im Geschäftsjahr 2018 wurden Teilschuldverschreibungen mit einem Nennwert von je EUR 1.000,00 ausgegeben. Der Ausgabekurs der Teilschuldverschreibungen wurde mit 100 % des Nennbetrags, somit EUR 1.000,00 je Teilschuldverschreibung festgelegt. Die Teilschuldverschreibungen werden ab dem 25.9.2018 mit einem Zinssatz, von 4,5 % p.a. mit einer unbestimmten Laufzeit verzinst. Wenn die WEB Windenergie AG eine Ausschüttung durchführt, ist auch die Zinszahlung der Teilschuldverschreibung und eine Teiltilgung von einem Zehntel des Nennbetrags fällig. Somit ist die Laufzeit der Teilschuldverschreibungen nicht festgelegt. In Gesamtheit wurde ein Anleihevolumen in Höhe von EUR 9.999.000,00 ausgegeben.

## **8.2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten**

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 639.875,10 auf EUR 62.864.729,52.

Zur Besicherung der für die Errichtung der Windkraftanlagen aufgenommenen Kredite wurden teilweise die projektgegenständlichen Windkraftanlagen verpfändet und Forderungen aus Stromlieferverträgen abgetreten. Als weitere Sicherheiten dienen vinkulierte Versicherungen und Eintrittsrechte in Nutzungs-, Bestand- und Dienstbarkeitsverträge.

Weiters wurden für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten Gesellschaftsanteile an Tochterunternehmen verpfändet.

Per 31.12.2018 bestand ein Fremdwährungskredit in Schweizer Franken in Höhe von 116.857,72 CHF (Vorjahr: TCHF 199) und ein Fremdwährungskredit in US Dollar in Höhe von 2.975.000,00 USD (Vorjahr: TUSD 3.325).

Der Umrechnungskurs für den Schweizer Franken betrug per 31.12.2018 CHF/EUR 1,1269 und für den US Dollar USD/ EUR 1,1450.

Für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden dingliche Sicherheiten in Form von (Höchstbetrags)Hypotheken in Höhe von TEUR 1.092 (Vorjahr: TEUR 1.092) bestellt.

## **8.3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen**

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 733.363,07 und betragen zum 31.12.2018 EUR 2.625.550,04, davon entfallen auf die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen EUR 59.750,86 (Vorjahr: EUR 0,00).

#### 8.4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, veränderten sich um EUR 10.164,30 auf EUR 51.874,66, davon entfallen auf die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen EUR 0,00 (Vorjahr: EUR 18.611,44).

#### 8.5. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen aus der Abgrenzung der Zinsen der Anleihen und aus den Verbindlichkeiten gegenüber Abgabebehörden:

	31.12.2018	31.12.2017
	EUR	EUR
Abgrenzung Zinsen Anleihen	960.935,25	1.109.355,10
Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit	134.356,60	117.814,63
Verbindlichkeiten Finanzamt	96.783,52	81.263,86
Übrige	12.978,04	7.858,66
	<u>1.205.053,41</u>	<u>1.316.292,25</u>

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von EUR 231.140,12 (Vorjahr TEUR 199) enthalten, die erst nach dem Stichtag zahlungswirksam werden.

### 9. Passive Rechnungsabgrenzung

Die passive Rechnungsabgrenzung zeigt einen Wert von EUR 305,23 (im Vorjahr EUR 86.796,99) und beinhaltet abgegrenzte Mietzinse.

## 10. Haftungsverhältnisse

### Haftungen für verbundene Unternehmen:

Kreditbürgschaften für

	31.12.2018 EUR	31.12.2017 EUR
WEB Windenergie Deutschland GmbH	3.312.785,93	2.597.583,19
WEB DHW Wind GmbH & Co KG	2.000.000,00	0,00
WEB Vetrna Energie s.r.o	3.470.506,98	4.155.878,54
Friendly Energy s.r.o.	216.224,62	217.825,02
WEB Italia Energie Rinnovabili SRL	10.254.605,02	11.533.705,37
WEB Grid SASU	540.000,00	0,0
	<u>19.794.122,55</u>	<u>18.504.992,12</u>

### Haftungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Die an der TAUERNWIND Windkraftanlagen GmbH gehaltenen Geschäftsanteile in Höhe von 20,00 % (EUR 7.000,00) wurden an die das Repowering des Tauernwindparks finanzierende Bank verpfändet.

## 11. Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen und sonstige Finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der finanziellen Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen für die folgenden fünf Jahre beläuft sich für den Kraftwerkspark auf EUR 4.999.411,81 (im Vorjahr EUR 6.295.683,85), davon entfallen auf das nächste Geschäftsjahr EUR 2.081.685,84 (Vorjahr EUR 1.989.048,95).

Zusammensetzung (in EUR)	2018	der folg. 5 Geschäftsjahren
Pachtaufwendungen	685.503,00	3.603.228,97
Leasingaufwendungen	1.396.182,84	1.396.182,84
Summe	<u>2.081.685,84</u>	<u>4.999.411,81</u>

Die finanziellen Verpflichtungen aus der Nutzung von sonstigen in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen für die folgenden fünf Jahre belaufen sich auf EUR 109.799,56 (im Vorjahr EUR 107.271,00), davon entfallen auf das nächste Geschäftsjahr EUR 58.331,52 (Vorjahr: EUR 21.454,20).

Zum Bilanzstichtag besteht kein kontrahiertes Bestellobligo (Vorjahr: TEUR 0). Betreffend Finanzanlagen bestehen keine offene Einzahlungsverpflichtungen (im Vorjahr: EUR 0,00).

## IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 1. Umsatzerlöse

	2018	2017
	EUR	EUR
Erlöse Stromerzeugung	27.231.524,11	31.031.106,13
Erlöse aus Konzerndienstleistungen/-verrechnungen	3.976.171,30	2.914.004,62
Erlöse aus Dienstleistungen und Lieferungen mit Dritten	903.046,13	1.341.758,89
Mieterlöse	79.461,50	73.223,50
Sonstige	98.607,57	8.679,52
<b>Summe</b>	<b>32.288.810,61</b>	<b>35.368.772,66</b>

### 2. Sonstige betriebliche Erträge

Diese Position umfasst neben den übrigen betrieblichen Erträgen Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen, Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Forderungswertberichtigungen.

#### 2.1. Übrige betriebliche Erträge

Die übrigen betrieblichen Erträge betragen EUR 295.492,86 (Vorjahr EUR 118.088,16) und setzen sich wie folgt zusammen:

	2018	2017
Erträge aus der Auflösung von Forderungswertberichtigungen	222.614,54	18.750,00
Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen	52.927,80	32.747,84
Zuwendungen aus öffentlichen Mitteln	16.268,20	46.200,00
Versicherungsentschädigungen, sonstige Entschädigungen und Zuschüsse	3.682,32	18.037,28
Bildungsprämie	0,00	2.353,04
<b>Summe</b>	<b>295.492,86</b>	<b>118.088,16</b>

### 3. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen

Die Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen betragen im Geschäftsjahr EUR 8.735.712,30 (Vorjahr EUR 8.332.296,90).

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von EUR 6.718.909,90 (Vorjahr EUR 6.729.476,58) setzen sich im Wesentlichen aus Aufwendungen für Reparatur, Wartung, Leasing, Pacht und Strombezug für die Kraftwerke, Netzdienstleistungsentgelte und Aufwendungen zur Weiterverrechnung zusammen.

### 4. Personalaufwand

Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 650.563,70 auf EUR 6.598.986,65 erhöht.

	Geschäftsjahr	Vorjahr
Durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer	89	77
Arbeiter	13	10
Angestellte	76	67

Der ausgewiesene Aufwand für Altersversorgung betrifft wie im Vorjahr zu Gänze Vorstandsmitglieder.

Der Aufwand für Abfertigungen betrifft zur Gänze Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-vorsorgekassen.

### 5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die planmäßigen Abschreibungen betragen im Geschäftsjahr EUR 11.792.482,75 und erhöhten sich damit gegenüber dem Vorjahr um EUR 336.889,37.

Im Vorjahr wurde eine außerplanmäßige Abschreibung das Wasserkraftwerk Imst betreffend in Höhe von EUR 661.386,26 vorgenommen.

## 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen

### 6.1. Steuern, soweit nicht Steuern vom Einkommen oder Ertrag

Die nicht ertragsabhängigen Steuern beliefen sich im Geschäftsjahr auf EUR 89.177,23 (Vorjahr EUR 50.727,04) und beinhalten diverse Gebühren an das Land NÖ, Gebühren für Dienstbarkeitsverträge, Gerichtsgebühren, Gebühren für Genehmigungen, Gebühren für die Begebung der Anleihen und Grundsteuern.

### 6.2. Übrige betriebliche Aufwendungen

Die übrigen betrieblichen Aufwendungen betragen EUR 3.830.242,56 und erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 54.063,29. Die übrigen betrieblichen Aufwendungen bestehen im Wesentlichen aus Entschädigungen Grundbesitzer, Abschreibungen von Forderungen, Instandhaltungen, Miete und Leasingaufwendungen, Marketing- und Werbungskosten, Beratungsaufwand, Aus- und Fortbildung, Betriebsversicherungen, Prüfungsaufwand, Stromaufwendungen sowie aus Aufwendungen im Zusammenhang mit nicht mehr weiterverfolgten Projekten:

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Instandhaltung, Abbruchkosten	839.922,13	747.944,49
Rechts-/Prüfungs- und Beratungsaufwand	694.327,65	695.597,10
Werbeaufwand	407.124,10	273.441,18
Versicherungsaufwand	312.593,28	278.085,70
KFZ-Aufwand	281.002,20	235.150,63
Reiseaufwendungen	276.230,77	233.129,23
Verluste aus dem Abgang von Immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	173.845,80	36.136,75
Projektierungskosten	165.564,93	181.294,16
Aufsichtsratsvergütungen	140.000,00	107.000,00
Aus- und Weiterbildung	119.205,18	58.237,74
Büro- und Telekommunikationsaufwand	116.158,66	52.553,04
Forderungswertberichtigungen, -abschreibungen	48.131,87	614.973,64
Mitgliedsbeiträge	36.862,82	37.104,71
Mietaufwand	32.285,12	14.633,32
Übrige	186.988,05	210.897,58
<b>Summe</b>	<b>3.830.242,56</b>	<b>3.776.179,27</b>

Die im Geschäftsjahr erfassten Aufwendungen für den Abschlussprüfer KPMG Niederösterreich GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft und deren Netzwerkgesellschaften betragen in Summe EUR 87.985,80 (Vorjahr: TEUR 96,1), davon entfallen EUR 21.000,00 (Vorjahr: TEUR 21,0) auf die Prüfung des Einzelabschlusses und



EUR 45.160,00 (Vorjahr: TEUR 45,2) auf die Prüfung des Konzernabschlusses samt Berichterstattung gemäß Art. 11 EU-VO sowie EUR 21.825,80 (Vorjahr: TEUR 29,9) auf sonstige Leistungen.

## 7. Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis beträgt EUR 1.614.126,35 und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr um EUR 3.670.152,53 verändert.

## 8. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis schlägt sich im Geschäftsjahr mit EUR 3.899.928,02 nieder. Dies bedeutet gegenüber dem Vorjahr eine Veränderung von EUR 1.151.341,65.

Im Posten Erträge aus Beteiligungen sind im Wesentlichen Erträge aus dem Tochterunternehmen WEB Windenergie Deutschland GmbH (TEUR 4.200; Vorjahr: TEUR 3.650), der WEB Vetrna Energie sro (TEUR 830, Vorjahr: TEUR 437), der WEB Windpark GmbH & Co KG (TEUR 2.925, Vorjahr: TEUR 1.950) und der WEB PV GmbH & Co KG (TEUR 35, Vorjahr: TEUR 0) ausgewiesen. Im Vorjahr waren auch Erträge aus dem Tochterunternehmen WEB Energie du Vent SAS (TEUR 421) ausgewiesen.

Im Posten Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen sind Zuschreibungen des Geschäftsjahres in Höhe von TEUR 3 (Vorjahr: TEUR 12) und Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen in Höhe von TEUR 23 (Vorjahr: TEUR 584) enthalten.

In der Position Aufwendungen aus Finanzanlagen sind Verlustanteile an Personengesellschaften in Höhe von TEUR 8 (Vorjahr: TEUR 14) und Abschreibungen von Finanzanlagen in Höhe von TEUR 35 (Vorjahr: TEUR 107) erfasst.

Im Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind neben den Zinsaufwendungen auch realisierte Fremdwährungsverluste aus Fremdwährungskrediten und Bankspesen ausgewiesen.

## 9. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Körperschaftsteuerbelastung hat sich gegenüber dem Vorjahr um EUR 1.371.212,60 verringert und beträgt im Geschäftsjahr 2018 EUR -159.212,28. Im Vorjahr enthielt diese Position Körperschaftsteuer in Höhe von TEUR 1.351. Im Berichtsjahr sind Körperschaftsteuer aus Vorperioden in Höhe von EUR -16.927,47 (Vorjahr: TEUR -50), Kapitalertragsteuer in Höhe von EUR 2,11 (Vorjahr: TEUR 7) enthalten. Weiters enthält diese Position latente Steuern in Höhe von EUR -142.286,92 (Vorjahr: TEUR -95).

## 10. Bilanzgewinn, Ergebnisverwendungsvorschlag

Im Jahr 2018 wurde eine Dividendenausschüttung in Höhe von EUR 6.922.872,00 (Vorjahr: EUR 4.326.795,00) vorgenommen. In der im Mai 2018 abgehaltenen Hauptversammlung der WEB Windenergie AG wurde eine Dividende in Höhe von EUR 24,00 pro Aktie (Vorjahr: EUR 15,00 pro Aktie) beschlossen.

Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2018 beträgt EUR 5.958.059,40 und veränderte sich gegenüber dem Vorjahr um EUR -1.249.605,35 auf Grund der bezahlten Dividende (TEUR 6.923) und des Jahresgewinnes (TEUR 5.673).

Da die jederzeit auflösbaren Rücklagen zuzüglich eines Gewinnvortrags dem aktivierten latenten Steuerbetrag mindestens entsprechen, liegt keine Ausschüttungsbeschränkung des ausgewiesenen Bilanzgewinns vor. Für das Jahr 2019 wird voraussichtlich eine Gewinnausschüttung von EUR 18,00/Aktie vorgeschlagen.

## V.Sonstige Angaben

### 1. Organe der Gesellschaft

#### 1.1. Vorstand

Im Geschäftsjahr 2018 waren folgende Vorstandsmitglieder (Geschäftsführer) tätig:

Herr Dr. Frank Dumeier, geb. am 29.3.1962 (Vorsitzender)  
Herr DI Dr. Michael Trcka, geb. am 10.11.1970 (Finanzvorstand)

Diese vertreten die Gesellschaft gemeinsam oder jeweils mit einer Prokuristin bzw. einem Prokuristen.

#### 1.2. Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich im Jahr 2018 aus folgenden Personen zusammen:

- Mag. Josef Schweighofer, geb. 26.8.1964; Aufsichtsratsvorsitzender
- Dr. Reinhard Schanda, geb. 16.1.1965; Stellvertretender des Aufsichtsratsvorsitzenden
- Dipl.-Ing. (FH) Stefan Bauer, geb. 20.9.1977; Mitglied
- Martin Zimmermann, geb. 23.12.1968; Mitglied
- Mag. Brigitte Ederer, geb. 27.2.1956; Mitglied seit 25.5.2018
- Andreas Dangl, geb. 2.11.1962, entsendetes Mitglied bis 25.5.2018

#### 1.3. Prokurist

Als Prokuristen wurden mit 15.9.2008 Frau Claudia Bauer, geb. am 1.2.1983, mit 1.8.2016 Frau Mag. Stefanie Markut, geb. am 1.9.1977 und Herr Dipl. Ing. (FH) Roman Prager, geb. am 29.1.1976 bestellt. Sie vertreten die Gesellschaft gemeinsam mit einem Vorstandsmitglied.

## 2. Dienstnehmer

Zum Bilanzstichtag waren 92 Angestellte (Vorjahr: 76) und 14 Arbeiter (Vorjahr: 11) beschäftigt.

## 3. Organbezüge

Die Mitglieder des Vorstandes erhielten im Jahr 2018 Bezüge in Höhe von insgesamt TEUR 592,0 (2017: TEUR 469,2), davon 273,6 als ergebnisabhängige Bestandteile das Ergebnis des Jahres 2017 betreffend (2017: TEUR 159,1 das Ergebnis 2016 betreffend) und Zahlungen an Pensionskassen in Höhe von TEUR 66,0 (2017: TEUR 66,0). An Organe der Gesellschaft wurden 2018 keine Vorschüsse oder Kredite (Vorjahr: TEUR 0,0) gewährt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Geschäftsjahr 2018 EUR 140.000,00 (Vorjahr: EUR 107.000,00) an Vergütungen.

Josef Schweighofer	EUR	40.000,00
Reinhard Schanda	EUR	29.000,00
Stefan Bauer	EUR	27.000,00
Martin Zimmermann	EUR	22.000,00
Andreas Dangl (entsendetes Mitglied bis 25.5.2018)	EUR	8.739,73
Brigitte Ederer	EUR	13.260,27
	EUR	<u>140.000,00</u>

## 4. Umrechnungskurse per 31.12.2018

Wir haben folgende Kurse für die Umrechnung für Fremdwährungsposten per 31.12.2018 angewandt:

Tschechische Kronen	CZK/EUR 25,724
Schweizer Franken	CHF/EUR 1,1269
US Dollar	USD/EUR 1,1450

## 5. Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Mit verbundenen Unternehmen wird aus diversen Konzerndienstleistungen ein wesentlicher Anteil an den Umsatzerlösen erzielt. Für verbundene Unternehmen wurden gegenüber Dritten in erheblichen Umfang Garantien/Finanzierungszusagen abgegeben (vgl. Abschnitt Eventualverbindlichkeiten).

## 6. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen im Sinn des § 238 Abs 1 Z 12 UGB

Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen fanden im Geschäftsjahr nur zu fremdüblichen Konditionen statt.

## **7. Art, Zweck und finanzielle Auswirkungen sonstiger nicht in der Bilanz ausgewiesener oder angegebener Geschäfte gem § 238 Abs 1 Z 10 UGB**

Die Gesellschaft hat keine Geschäfte im Sinne des § 238 Abs 1 Z 10 UGB abgeschlossen.

## **8. Wechselseitige Beteiligungen**

Es besteht eine wechselseitige Beteiligung mit der Windkraft Simonsfeld AG (0,33 %), diese hält 1.095 Aktien an der WEB AG.

## **9. Konzernabschluss**

Die WEB Windenergie AG, Pfaffenschlag, stellt als Muttergesellschaft des WEB-Konzerns einen Konzernabschluss nach IFRS (International Financial Reporting Standards) auf. Die Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses besteht ab 2012. In den Jahren davor wurde dieser im Interesse der Aktionäre und der Fremdmittel bereitstellenden Institutionen bereits freiwillig erstellt. Eine Hinterlegung des Konzernabschlusses beim Firmenbuchgericht erfolgt.

## 10. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Bei der Volksbefragung zur Windenergie in Spannberg, Österreich, am 20. Jänner 2019 haben sich 67 % der Stimmberechtigten für einen weiteren Ausbau ausgesprochen. In Spannberg betreibt die W.E.B seit 2005 Windkraftanlagen. Hintergrund dieser Volksbefragung sind die Planungen von weiteren Standorten in der Nähe des Ortes. Das Ergebnis zeigt, dass Windenergie hoch akzeptiert ist. Das muss in Hinblick auf die politischen Ziele vor Augen gehalten werden, allen voran die Mission 2030 der österreichischen Bundesregierung, wonach Österreich bis 2030 den gesamten nationalen Stromverbrauch aus erneuerbaren Quellen decken will.

Im März 2019 wurde eine Anlage des österreichischen Windparks Pottenbrunn I außer Betrieb genommen. Dabei handelt es sich um eine 0,5 MW Anlage im 22. Betriebsjahr. Die erwartete Planabweichung in der Stromproduktion wird etwa 1.000 MWh betragen. Dies hat einen Einfluss auf das W.E.B Jahresergebnis im Promille-Bereich.

Nach dem Bilanzstichtag sind darüber hinaus keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

Pfaffenschlag, am 12. April 2019

Vorstandsvorsitzender  
Dr. Frank Dumeier

Finanzvorstand  
DI Dr. Michael Trcka

## Anlagenpiegel für das Geschäftsjahr 2018

	Entwicklung zu Anschaffungs- und Herstellungskosten					Entwicklung der Abschreibungen					Buchwerte	
	Stand	Zugang	Umbuchung	Abgang	Stand	Stand	Zugang	Abgang	Zuschreibung	Stand	Stand	Stand
	01.01.2018				31.12.2018	01.01.2018				31.12.2018	31.12.2017	31.12.2018
A. Anlagevermögen												
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche	2.113.242,92	85.842,01	0,00	0,00	2.199.084,93	1.099.967,02	92.553,31	0,00	0,00	1.192.520,33	1.013.275,90	1.006.564,60
2. Geschäfts-(Firmen-)wert	5.647.049,67	0,00	0,00	0,00	5.647.049,67	4.793.148,39	345.249,23	0,00	0,00	5.138.397,62	853.901,28	508.652,05
<b>Summe immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>7.760.292,59</b>	<b>85.842,01</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>7.846.134,60</b>	<b>5.893.115,41</b>	<b>437.802,54</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>6.330.917,95</b>	<b>1.867.177,18</b>	<b>1.515.216,65</b>
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke und Bauten	11.816.986,38	29.339,62	0,00	7.160,26	11.839.165,74	2.841.697,57	268.165,13	1.560,89	0,00	3.108.301,81	8.975.288,82	8.730.863,93
2. technische Anlagen und Maschinen	182.014.389,98	39.323,20	150.688,37	775,44	182.203.626,11	98.325.182,03	10.616.528,47	0,00	0,00	108.941.710,50	83.689.207,95	73.261.915,61
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.221.266,76	491.006,94	12.195,25	135.740,31	4.588.728,64	2.393.245,47	469.986,61	129.425,67	0,00	2.733.806,41	1.828.021,28	1.854.922,22
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	4.272.149,50	942.383,54	-809.772,20	195.049,05	4.209.711,79	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.272.149,50	4.209.711,79
<b>Summe Sachanlagevermögen</b>	<b>202.324.792,62</b>	<b>1.502.053,30</b>	<b>-646.888,58</b>	<b>338.725,06</b>	<b>202.841.232,28</b>	<b>103.560.125,07</b>	<b>11.354.680,21</b>	<b>130.986,56</b>	<b>0,00</b>	<b>114.783.818,72</b>	<b>98.764.667,55</b>	<b>88.057.413,55</b>
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	62.491.484,66	6.880.461,12	1.996.888,58	13.185.000,00	58.183.834,36	0,00	34.416,45	0,00	0,00	34.416,45	62.491.484,66	58.149.417,91
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	4.111.644,37	39.886,24	0,00	2.250.208,81	1.901.321,80	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.111.644,37	1.901.321,80
3. Beteiligungen	3.740.702,92	21.426,00	-1.350.000,00	448.500,00	1.963.628,92	797.375,00	0,00	0,00	0,00	797.375,00	2.943.327,92	1.166.253,92
4. Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	147.000,00	0,00	0,00	73.500,00	73.500,00	4.265,97	0,00	0,00	3.187,67	1.078,30	142.734,03	72.421,70
5. Wertpapiere	157.993,84	0,00	0,00	0,00	157.993,84	0,00	1.000,00	0,00	0,00	1.000,00	157.993,84	156.993,84
<b>Summe Finanzanlagen</b>	<b>70.648.825,79</b>	<b>6.941.773,36</b>	<b>646.888,58</b>	<b>15.957.208,81</b>	<b>62.280.278,92</b>	<b>801.640,97</b>	<b>35.416,45</b>	<b>0,00</b>	<b>3.187,67</b>	<b>833.869,75</b>	<b>69.847.184,82</b>	<b>61.446.409,17</b>
<b>Summe Anlagenverzeichnis</b>	<b>280.733.911,00</b>	<b>8.529.668,67</b>	<b>0,00</b>	<b>16.295.933,87</b>	<b>272.967.645,80</b>	<b>110.254.881,45</b>	<b>11.827.899,20</b>	<b>130.986,56</b>	<b>3.187,67</b>	<b>121.948.606,42</b>	<b>170.479.029,55</b>	<b>151.019.039,37</b>

## Beteiligungsübersicht

Gesellschaft	Sitz	Land	Konsolidierung	Beteiligung	Beteiligung	Bilanzstichtag	Eigenkapital	Jahresüberschuss/-	Fremdwährung	Fremdwährung	Jahresüberschuss/-	Umrechnungskurs
			sart	squote	Vorjahr		in TEUR	fehlbetrag	Eigenkapital	schuss/-	fehlbetrag	
WEB Windenergie AG	Pfaffenschlag	Österreich	VK			31.12.2018	66.095	5.673				
WEB Windpark GmbH & Co KG	Pfaffenschlag	Österreich	VK	75%	75%	31.12.2018	8.373	2.953				
WEB PV GmbH & Co KG	Pfaffenschlag	Österreich	VK	70%	70%	31.12.2018	222	32				
WEB PV GmbH	Pfaffenschlag	Österreich	NK	70%	70%	31.12.2018	-1	-1				
WEB DHW Wind GmbH & Co KG	Pfaffenschlag	Österreich	VK	100%	100%	31.12.2018	3.014	379				
WEB DHW Wind GmbH	Pfaffenschlag	Österreich	NK	100%	100%	31.12.2018	1	-1				
WEB Traisenwind GmbH	Pfaffenschlag	Österreich	VK	51%	51%	31.12.2018	-134	-158				
WEB Windenergie Deutschland GmbH (vormals: WEB Windenergie Betriebsgesellschaft Deutschland GmbH)	Hamburg	Deutschland	VK	100%	100%	31.12.2018	17.620	2.728				
WEB Windenergie Loickenzin GmbH	Tützpatz	Deutschland	VK	100%	100%	31.12.2018	20	-2				
WEB Energie du Vent SAS	Paris	Frankreich	VK	100%	100%	31.12.2018	-1.820	878				
Parc éolien de Champigneul Pocancy SAS	Paris	Frankreich	VK	100%	100%	31.12.2018	-105	-20				
WEB Větrná Energie s.r.o.	Brno	Tschechien	VK	100%	100%	31.12.2018	2.465	655	63.419.943 CZK	16.840.211 CZK		25,724
Friendly Energy s.r.o.	Brno	Tschechien	VK	100%	100%	31.12.2018	555	153	14.269.946 CZK	3.945.735 CZK		25,724
WEB Italia Energie Rinnovabili s.r.l.	Bolzano	Italien	VK	100%	100%	31.12.2018	2.028	74				
WEB Wind Energy North America Inc.	New Brunswick	Kanada	VK	100%	100%	31.12.2018	29.865	2.390	46.604.017 CAD	3.729.771 CAD		1,561
ELLA GmbH & Co KG (vormals: ELLA AG)	Pfaffenschlag	Österreich	VK	100%	39%	31.12.2018	42	27				
ELLA Verwaltungs GmbH	Pfaffenschlag	Österreich	NK	100%		31.12.2018	1	-4				
Les Gourlus Holding SAS	Paris	Frankreich	VK	70%	70%	31.12.2018	-1.379	-373				
Parc éolien des Portes du Cambresis	Paris	Frankreich	VK	70%	70%	31.12.2018	-170	-60				
CEPE de Bel-Air Nord SAS	Paris	Frankreich	VK	70%	70%	31.12.2018	-7	-6				
W.E.B Parc éolien des Valées	Paris	Frankreich	VK	70%	70%	31.12.2018	-33	-19				
W.E.B Parc éolien des Vents du Serein	Paris	Frankreich	VK	70%	70%	31.12.2018	-25	-9				
W.E.B Parc éolien du Pays Blancourtien	Paris	Frankreich	VK	70%	70%	31.12.2018	-16	-8				
WEB Grid SAS (vormals: W.E.B Parc éolien Tortefontaine)	Paris	Frankreich	VK	80%	100%	31.12.2018	-9	-10				

Anlage 2

Regenerative Energy Bulgaria EOOD	Sofia	Bulgarien	NK	100%	100%	31.12.2018	-114	-13	-222.798 BGN	-25.147 BGN	1,956
WindSale Holding GmbH	Hamburg	Deutschland	VK	100%		31.12.2018	-30	-41			
WEB USA Inc.	Delaware	USA	VK	100%	100%	31.12.2018	16.782	313	19.215.739 USD	358.720 USD	1,145
Società di gestione impianti fotovoltaici s.r.l.	Bolzano	Italien	VK	100%		31.12.2018	56	17			
WEB Conza s.r.l.	Bolzano	Italien	VK	100%		31.12.2018	1.050	67			
ARSOLAR S.R.L.	San't Andrea Di Conza	Italien	VK	100%		31.12.2018	4.425	25			
Società Elettrica Ligure Toscana s.r.l.	Bolzano	Italien	VK	70%	50%	31.12.2018	2.719	-134			
Tauernwind Windkraftanlagen GmbH	Pottenbrunn	Österreich	EQ	20%	20%	31.12.2018	3.340	43			
Sternwind Errichtungs- und BetriebsgmbH	Bad Leonfelden	Österreich	EQ	49%	49%	31.12.2018	826	101			
Sternwind Errichtungs- und BetriebsgmbH & Co KG	Vorderweißenbach	Österreich	EQ	49%	49%	31.12.2018	1.613	263			

VK Vollkonsolidierung

EQ Equitybewertung

NK nicht konsolidiert



## Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

## 1. Allgemein, Geschäftsbereich

Die WEB Windenergie AG (kurz: W.E.B oder WEB AG) projiziert und betreibt Kraftwerke auf Basis erneuerbarer Energien, allen voran der Windkraft. Neben Österreich ist das Unternehmen über die Tochtergesellschaften im Wesentlichen in Deutschland, Frankreich, Italien, der Tschechischen Republik, Kanada und USA tätig.

Zu den erneuerbaren bzw. regenerativen Energien zählen die aus nachhaltigen Quellen geschöpften Kräfte, die im Gegensatz zu fossilen oder nuklearen Energieträgern unbegrenzt zur Verfügung stehen. Ihre Umwandlung in Elektrizität reduziert nicht die Reserven an irdischen Rohstoffen und entspricht damit dem Konzept eines nachhaltigen und verantwortungsbewussten Wirtschaftens. Gerade angesichts des weltweit ständig steigenden Energiebedarfs müssen Maßnahmen zu einer zukunftsorientierten energetischen Grundversorgung genauso im Fokus stehen wie solche zur Bewahrung unersetzlicher Lebensräume und natürlicher Strukturen.

## 2. Markt und Branche

Die Umsetzung der im Dezember 2008 beschlossenen EU-Richtlinie zur Anhebung des Anteils der erneuerbaren Energien auf 20 % der gesamten Stromerzeugung bis 2020 ist aktuell Triebfeder für den Ausbau erneuerbarer Energien in Europa (Projekt 20-20-20). Die landesspezifische Umsetzung ist hierbei durchaus unterschiedlich ausgeprägt. In Europas Klima- und Energiestrategie für den Zeitraum bis 2030 wurde bereits festgeschrieben, dass bis 2030 ein Anteil der Erneuerbaren Energie am Stromsektor von mindestens 45 % erwartet wird.

### 2.1. Rahmenbedingungen

#### Energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Aufwärtstrend der Strompreise, welcher 2016 begonnen hatte, hielt im Jahr 2018 an. Der für uns in den Kernmärkten Österreich und Deutschland relevante Strompreis an der Strombörse Leipzig (Phelix Baseload Year Future) stieg im Jahresablauf von rund 38 EUR/MWh auf rund 55 EUR/MWh. Das entspricht einer Steigerung von 45 %. Der aktuelle Strombörsepreis liegt damit in einem Bereich, in denen die Erzeugung von erneuerbarer Energie auch ohne Förderung in greifbare Nähe rückt.



Entwicklung des Großhandelspreises für Strom in EUR/MWh nach Monatsdurchschnittswerten - Phelix Base Year Future 2010–2018 (EEX); Quelle: European Energy Exchange AG, finanzen.net

### Regulatorische Rahmenbedingungen

Basierend auf der im Jahr 2014 veröffentlichten Klima- und Energiestrategie der EU wurden vorangegangene Strategien weiterentwickelt; darauf basierend sollen Regularien aus dem Paket „Clean Energy for all Europeans“ verabschiedet werden.

Mit dem Rahmen für die Klima- und Energiepolitik bis 2030 verfolgt die EU drei Hauptziele:

- Senkung der Treibhausgasemissionen um mindestens 40 % (gegenüber dem Stand von 1990)
- Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energiequellen auf mindestens 27 %
- Steigerung der Energieeffizienz um mindestens 27 %

Der Rahmen wurde im Oktober 2014 von den EU-Staats- und Regierungschefs angenommen und baut auf dem Klima- und Energiepaket 2020 auf, welches derzeit mit seinen verbindlichen Regelungen noch gültig ist.

Dabei stehen die Bereiche Energieeffizienz, Vollendung des Binnenmarktes, Technologieführerschaft, Konsumentenschutz und internationale Partnerschaften im Vordergrund.

Hauptaugenmerk legt die Europäische Kommission auf die Erreichung des im EU-Energie- und Klimapaket festgelegten Energieeffizienzziels. Unter anderem werden Energieversorger angehalten, ihre Kunden zum Energiesparen zu bewegen. Energieeffizienz soll auch bei der Genehmigung neuer Erzeugungskapazitäten zu einem zentralen Bewertungskriterium werden. Weiters soll ein gesamteuropäischer integrierter Energiemarkt mit entsprechenden Infrastrukturen geschaffen sowie die Technologieführerschaft Europas z.B. im Bereich von Stromspeicherung und „smart grid“ erhalten und ausgebaut werden.

Gemäß dem im Dezember 2008 verabschiedeten Energie- und Klimapaket der Europäischen Union ist Österreich dazu verpflichtet den Anteil erneuerbarer Energieträger am Bruttoendenergieverbrauch bis 2020 auf 34 Prozent zu erhöhen und gleichzeitig seine Treibhausgasemissionen in Sektoren, die nicht dem Emissionshandel unterliegen, bis 2020 um mindestens 16 Prozent, bezogen auf die Emissionen des Jahres 2005, zu reduzieren.

Österreich hat Anfang 2018 eine neue Klima- und Energiestrategie („#mission2030“) vorgelegt, in der unter anderem die konkreten Maßnahmen zur Umsetzung der Klimaziele vorgestellt werden. Österreich wird seine Treibhausgasemissionen bis 2030 um 36 % gegenüber 2005 reduzieren. Weiters soll der nationale Gesamtstromverbrauch zu 100 % (national bilanziell) aus erneuerbaren Energiequellen gedeckt werden - dazu wird ein Ausbau aller erneuerbaren Energieträger, der Infrastruktur, Speicher und Investitionen in Energieeffizienz als notwendig angesehen. Bis 2050 strebt Österreich laut #mission2030 einen Ausstieg aus der fossilen Energiewirtschaft - die Dekarbonisierung - an.

2014 wurden neue EU-Leitlinien für Beihilfen im Umwelt- und Energiebereich beschlossen, welche am 1. Juli 2014 in Kraft traten. Die neuen Leitlinien sollen die erneuerbaren Energien in den Strommarkt integrieren und die staatliche Unterstützung auf das Notwendigste begrenzen. Einspeisetarife sollen schrittweise durch Ausschreibungsverfahren ersetzt werden. Es müssen aber nur solche Beihilfen den neuen Leitlinien angepasst werden, welche noch nicht von der Kommission genehmigt wurden. Das österreichische Ökostromgesetz 2012 wurde mittels Beschluss der Kommission vom 8. Februar 2012 von der Kommission für 10 Jahre genehmigt, es liegt also bereits eine bewilligte Beihilfe vor. Bestehende Beihilfen zur Förderung erneuerbarer Energien müssen nur dann an die Vorgaben der neuen Leitlinien angepasst werden, wenn sie verlängert oder in ihrer Substanz abgeändert werden oder wenn sie nach Ablauf von 10 Jahren nach ihrer Genehmigung erneut notifiziert werden müssen. Mit der 2017 verabschiedeten Novelle des Ökostromgesetzes wurden die Mittel für die Förderungen in Österreich insofern aufgestockt, als damit eine Weiterführung des aktuellen Förderrahmens für erneuerbare Energien ermöglicht wurde.

In Umsetzung der Richtlinie 2012/27/EU („Energieeffizienz-Richtlinie“) hat Österreich im Sommer 2014 das Bundes-Energieeffizienzgesetz (EEffG) erlassen, das vorrangig große Unternehmen zur Einführung eines Energiemanagementsystems verpflichtet sowie Energielieferanten zur Verbesserung der eigenen Energieeffizienz sowie der ihrer Kunden anhalten soll. Die W.E.B treffen in diesem Zusammenhang Meldepflichten.

Laut Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft ist es das Ziel des Bundes-Energieeffizienzgesetzes, „bis zum Jahr 2020 die Energieeffizienz um 20 Prozent zu verbessern und gleichzeitig damit auch die Versorgungssicherheit zu verbessern, den Anteil erneuerbarer Energien im Energiemix zu erhöhen und eine Reduktion von Treibhausgasemissionen zu erreichen.

Der deutsche Energieregulator Bundesnetzagentur und die europäische Regulierungsagentur ACER haben mit Oktober 2018 die Trennung der gemeinsamen Strompreiszone zwischen Österreich und Deutschland umgesetzt. Mit dieser Einschränkung des Handels soll vor allem der Effekt erzielt werden, dass der Stromhandel an die reale Netzsituation angepasst wird und damit der Energietransport für die Übertragungsnetzbetreiber besser beherrschbar wird.

### **Stromkennzeichnung**

Die Stromkennzeichnung gemäß § 78 Abs. 1 und 2 EIWOG 2010 und gemäß StromkennzeichnungsVO 2011 für den Zeitraum vom 1.1.2018 bis zum 31.12.2018 zeigt sich wie folgt:

Die Liefermenge im Jahr 2018 von 21.909.554 kWh setzte sich aus 74,81 % Windenergie, 22,66 % Wasserkraft und 2,53 % Sonnenenergie zusammen. Die Umweltauswirkungen des Versorgungsmix der WEB Windenergie AG im Jahr 2018 beliefen sich auf 0,0 g/kWh CO<sub>2</sub>-Emissionen und 0 mg/kWh radioaktiven Abfall.

### **Finanzmärkte – Zinsniveau**

Die Zinssätze lagen, wie bereits im Vorjahr, auch im Jahr 2018 auf historisch niedrigem Niveau. Sowohl der 3-Monats- als auch der 6-Monats-EURIBOR lagen über das Jahr hinweg deutlich unter der Marke von null Prozent. Das geringe Zinsniveau wurde genutzt um langfristige Kraftwerksfinanzierungen zu günstigen Konditionen abzuschließen.

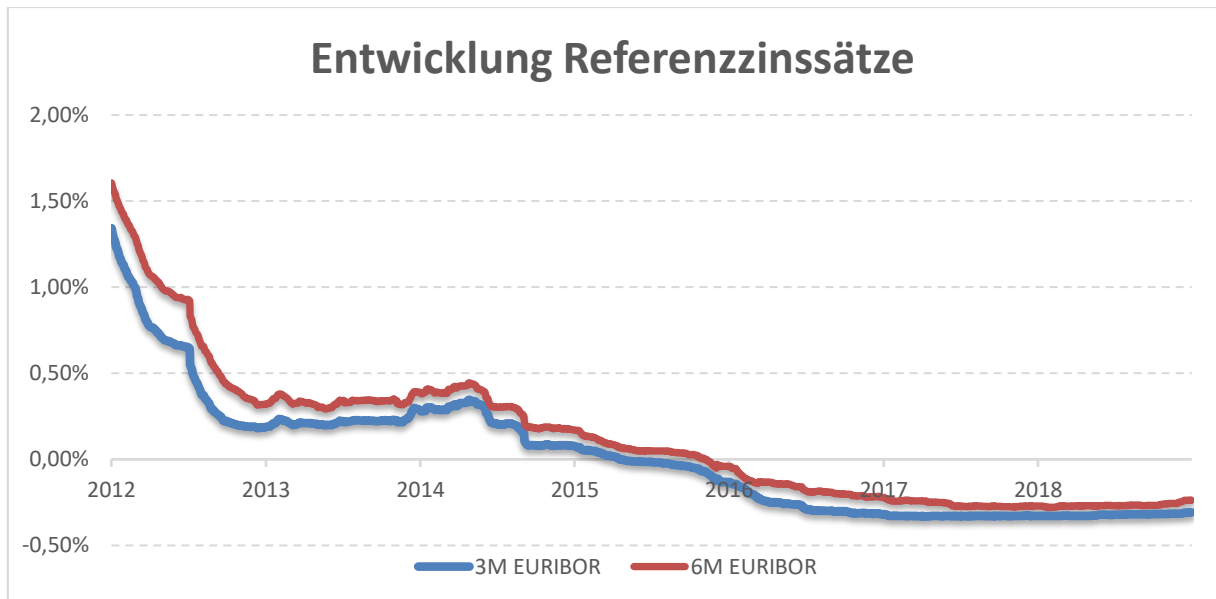


Abbildung 2: Entwicklung EURIBOR 3M und 6M; Quelle: Eigene Darstellung nach Daten der deutschen Bundesbank

## Förderbedingungen

In Österreich ist das 2017 novellierte Ökostromgesetz 2012 (ÖSG 2012) samt aktueller Ökostrom-Tarifverordnung in Kraft.

Die Tarife sind grundsätzlich für jedes Kalenderjahr gesondert mit Verordnung zu bestimmen. Es ist auch zulässig, die Tarife für zwei oder mehrere Kalenderjahre im Vorhinein festzulegen. Bis zum Inkrafttreten einer neuen Verordnung gelten gem. § 19 ÖSG 2012 die Vorjahrestarife mit einem Abschlag von 8 % bei PV, 1 % bei Wind weiter. Die Dauer der Förderung für Windkraftanlagen beträgt 13 Jahre ab dem Beginn der Abnahme von Ökostrom durch die OeMAG.

Am 22.12.2017 wurde die Ökostrom-Einspeisetarifverordnung 2018 veröffentlicht. In dieser wurde der Tarif für Windkraftanlagen mit 8,20 Cent/kWh für vollständige Anträge an die Ökostromabwicklungsstelle OeMAG und Vertragsabschluss im Jahr 2018 und 8,12 Cent/kWh für Anträge und Vertragsabschluss im Jahr 2019 festgesetzt. Für die Vergabe der Förderverträge durch die OeMAG gilt wie bisher das First-come-first-served-Prinzip. Durch die bereits in der Vergangenheit österreichweit gestellten Anträge ist das Förderkontingent bereits für einige Jahre ausgeschöpft. In Hinblick auf die Vorgaben der EU bezüglich Ausschreibeverfahren werden auch in Österreich intensive Überlegungen zur Umsetzung angestellt, sodass mit einer Änderung des Fördersystems gerechnet wird.

### 3. Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2018 war in Österreich von einem mäßigen Windaufkommen geprägt, wodurch in Summe für das Geschäftsjahr eine Produktion um 8,3% unter den Planwerten erzielt wurde.

Die Investitionen in Sachanlagen betragen 2018 rund 1,6 MEUR.

Die Investitionen im Bereich Finanzanlagen in Höhe von 6,9 MEUR betrafen im Wesentlichen den Erwerb von Gesellschaftsanteilen der ELLA GmbH & Co KG (Österreich), der WindSale Holding GmbH (Deutschland), der Società di Gestione impianti fotovoltaici s.r.l. (Italien), der Società Elettrica Ligure Toscana s.r.l. (Italien) die Gründung der Tochtergesellschaften ELLA Verwaltungs GmbH (Österreich), der WEB Conza s.r.l. (Italien) und der Arsolar s.r.l. (Italien).

### 3.1. Einflussfaktoren

Die österreichischen Kraftwerke der WEB Windenergie AG realisierten im Jahr 2018 eine Zielerreichung von 91,7 % bzw. blieben 8,3 % unter dem Plansoll. Die ersten Monate des Jahres verliefen windschwach. Auch die Sommermonate blieben bedingt durch ausgeprägte Hochdruckgebiete über ganz Europa hinter den Erwartungen. Dafür verliefen Oktober und Dezember deutlich überdurchschnittlich. Bedingt durch Trockenheit verlief die Wasserkraftproduktion in der Kraftwerkskette Imst unterplanmäßig.

Die Planerreicherung der letzten Jahre stellt sich damit folgendermaßen dar:

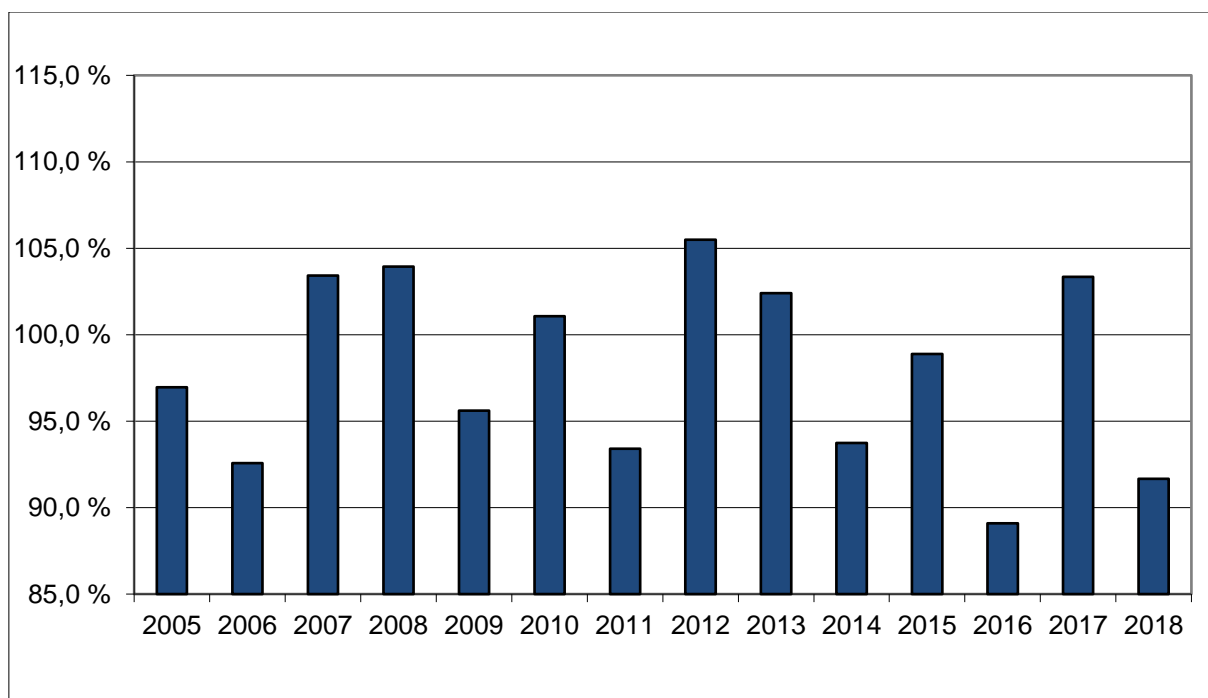


Abbildung 1: Planerreicherung (Ist in % des Plans)

Der Betrieb der österreichischen Anlagen verlief im Jahr 2018 technisch stabil. Mit 98,6 % zeitbasierter technischer Verfügbarkeit waren die Anlagen fast jederzeit betriebsbereit. Knapp die Hälfte der Anlagenstillstände (etwa 42 % des Ertragsentganges) wurde durch externe Ereignisse, wie Vereisung oder Netzprobleme verursacht. In der PV Sparte wurden zwei neue Anlagen in Betrieb genommen: PV Pöttsching I (77 kW) und PV Pöttsching II (120 kW).



## 3.2. Ertragslage

Durch den unter Plan liegenden Windertrag konnten die Umsatzerlöse das Vorjahresergebnis nicht erreichen. Ebenso verringerte sich der Betriebserfolg im Vergleich zum Vorjahr um 3.670 TEUR. Das Finanzergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr um 1,2 MEUR. Das daraus resultierende Ergebnis vor Steuern liegt um 2,5 MEUR unter dem des Vorjahres.

<i>Wert (in TEUR)</i>	<i>2018</i>	<i>2017</i>	<i>Delta in %</i>
Umsatzerlöse	32.289	35.369	-8,7%
Betriebserfolg	1.614	5.284	-69,5%
Ergebnis vor Steuern	5.514	8.033	-31,4%
Jahresüberschuss	5.673	6.821	-16,8%

## Umsatzerlöse

Die Erlöse aus Stromverkauf des Jahres 2018 (MEUR 27,2) lagen bei einer um 0,2 MW erhöhter installierten Leistung um etwa 12% hinter jenen von 2017 (MEUR 31,0). Zurückzuführen ist dies auf das gute Windaufkommen in 2017 und dem schwachen Windaufkommen in 2018.

Die installierte Leistung zum Jahresende und die Produktionswerte der Stromerzeugung stellen sich wie folgt dar:

<i>Jahr</i>	<i>Leistung in MW</i>	<i>Arbeit in MWh</i>
2018	162,6	357.233
2017	162,4	407.627
2016	160,9	351.497
2015	160,9	389.895
2014	159,5	365.084
2013	147,2	313.474
2012	126,3	300.361
2011	115,3	237.919
2010	102,7	241.308
2009	78,8	168.931
2008	78,8	180.844

Die übrigen Umsatzerlöse erhöhten sich von 4,3 MEUR auf 5,1 MEUR aufgrund höheren Umfangs von Dienstleistungen und Lieferungen mit Dritten.

## **Sonstige betriebliche Erträge**

Diese Position besteht im Wesentlichen aus der Auflösung von Investitionszuschüssen sowie aus der Auflösung von Forderungswertberichtigungen. In Summe erhöhten sich die sonstigen betrieblichen Erträge um 0,2 MEUR auf 0,3 MEUR.

## **Materialaufwand und bezogene Leistungen**

Der Materialaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 0,4 MEUR auf 2,0 MEUR. Die bezogenen Leistungen entsprechen mit 6,7 MEUR dem Vorjahreswert.

## **Personalaufwand**

Der Personalaufwand des Jahres 2018 lag mit 6,6 MEUR um 651 TEUR über dem Vorjahreswert.

## **Abschreibungen**

Die planmäßigen Abschreibungen blieben im Vergleich zum Vorjahr mit 11,8 MEUR annähernd auf gleichem Niveau. In dieser Position ist im Vorjahr eine außerplanmäßige Abschreibung des Wasserkraftwerk Imst betreffend in Höhe von 0,6 MEUR enthalten.

## **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Ebenso blieben die übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen des Jahres 2018 im Vergleich zum Vorjahr mit 3,9 MEUR annähernd auf gleichem Niveau.

## **Beteiligungserträge**

Die Beteiligungserträge aus den Tochtergesellschaften lagen um 1.532 TEUR über jenen des Vorjahres.

## **Zinsen**

Die Zinsaufwendungen und Zinserträge lagen unter dem Niveau des Vorjahres.

Die Veränderungen bei den Beteiligungserträgen sowie die Veränderungen bei den Zinsaufwendungen und Zinserträgen führten zu einer Veränderung des Finanzergebnisses von 2,7 MEUR im Vorjahr auf 3,9 MEUR im Berichtsjahr.

### 3.3. Vermögenslage

<i>in TEUR</i>	<i>31.12.2018 in TEUR</i>	<i>in %</i>	<i>31.12.2017 in TEUR</i>
Anlagevermögen	151.019	69,7%	170.479
Umlaufvermögen (inkl. Abgrenzungen)	65.565	30,3%	42.448
Summe	216.584	100,0%	212.927
Eigenkapital	66.095	30,5%	67.344
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.252	0,6%	358
Rückstellungen	5.624	2,6%	5.236
Verbindlichkeiten (inkl. Abgrenzungen)	143.613	66,3%	139.989
	216.584	100,0%	212.927

### 3.4. Finanzlage

Die Geldfluss-Rechnung der Gesellschaft stellt sich im Geschäftsjahr 2018 im Detail wie folgt dar:

TEUR		
Bezeichnung	2018	2017
Jahresüberschuss	5.673,3	6.820,9
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	11.792,5	12.117,0
Auflösung von Investitionszuschüssen	-52,9	-32,7
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	35,4	106,7
Zuschreibungen zu Finanzanlagen	-3,2	-12,5
Ergebnis aus Abgang von Anlagen (ohne Finanzanlagen)	170,7	31,2
Ergebnis aus Abgang von Finanzanlagen	-22,7	-583,6
Abschreibungen von Forderungen	4,7	592,4
Veränderung der Vorräte	-786,2	282,8
Veränderung der Leistungsforderungen	-806,0	-798,0
Veränderung der Konzernverrechnungen aus Leistungsforderungen	125,9	-286,1
Veränderung der sonstigen Forderungen und Vermögensgegenstände sowie sonstigen Aktiva	-129,1	-735,0
Fremdwährungsschwankungen (im Zusammenhang mit FX-Krediten)	126,5	-276,3
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	399,8	401,3
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	-12,7	-471,7
Veränderung der Leistungsverbindlichkeiten	918,8	125,4
Veränderung der Konzernverrechnungen aus Leistungsverbindlichkeiten	41,1	18,4
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten sowie sonstigen Passiva	-197,7	-108,3
Veränderung Aktive Latente Steuern	-142,3	-95,2
<b>Netto-Geldfluss aus operativer Tätigkeit</b>	<b>17.136,0</b>	<b>17.096,1</b>
Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-1.587,9	-2.414,7
Erlöse aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	37,0	41,2
erhaltene Investitionszuschüsse	947,3	82,2
Investitionen in Finanzanlagen	-6.119,8	-3.626,0
Veränderung der Konzernverrechnungen (Umlaufvermögen/kurzfristige Darlehen)	-15.213,6	23.670,3
Erlöse aus dem Abgang von Finanzanlagen und Tilgungen von Ausleihungen	2.794,9	6.412,7
<b>Netto-Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-19.142,1</b>	<b>24.165,7</b>
Dividendenausschüttung	-6.922,9	-4.326,8
Veränderung der kurzfristigen Aufnahmen/Veranlagungen	12.000,0	-12.295,6
Aufnahme von Anleihen, Darlehen und langfristigen Krediten	15.087,0	3.346,8
Tilgung von Anleihen, Darlehen und langfristigen Krediten	-25.033,2	-17.406,3
Veränderung der Konzernverrechnungen	682,1	-660,7
<b>Netto-Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-4.187,0</b>	<b>-31.342,6</b>
<b>Veränderung Kassenbestand und liquide Mittel</b>	<b>-6.193,1</b>	<b>9.919,2</b>
<b>Kassenbestand und liquide Mittel per Periodenbeginn</b>	<b>12.192,2</b>	<b>2.273,1</b>
<b>Kassenbestand und liquide Mittel per Periodenende</b>	<b>5.999,1</b>	<b>12.192,2</b>

### 3.5. Dividende und Ausschüttungspolitik

In der Hauptversammlung vom 25. Mai 2018 wurde die Ausschüttung einer Dividende in Höhe von EUR 24,0 pro Aktie beschlossen (in Summe 6.922,9 TEUR). Die Auszahlung erfolgte am 30.6.2018.

### 3.6. Investitionen

TEUR	2014	2015	2016	2017	2018
Investitionen	17.568	19.822	35.189	7.912	8.530

Die Gesamtinvestitionen lagen 2018 mit 8.530 TEUR über dem Niveau des Vorjahres (7.912 TEUR).

Von den Gesamtinvestitionen entfielen 1.588 TEUR auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen und 6.942 TEUR auf Finanzanlagen. Im Vergleich dazu entfielen 2017 2.415 TEUR auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sowie 5.497 TEUR auf Finanzanlagen.

### 3.7. Finanzierung

Die folgende Tabelle zeigt den Stand der Finanzierungen der W.E.B bei Kreditinstituten.

	Saldo 31.12.2018		Tilgung 31.12.2018		
	TEUR	Fremdwährung	1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre
in EUR	60.163	60.163	20.214	25.899	14.050
in USD	2.598	2.975	306	1.223	1.070
in CHF	104	117	86	31	0
<b>SUMME</b>	<b>62.865</b>				

	Saldo 31.12.2017		Tilgung 31.12.2017		
	TEUR	Fremdwährung	1 Jahr	1 - 5 Jahre	> 5 Jahre
in EUR	60.562	60.562	11.973	27.633	20.956
in USD	2.772	3.325	350	1.400	1.575
in CHF	170	199	86	113	0
<b>SUMME</b>	<b>63.504</b>				

## 4. Leistungsindikatoren

<b>Kennzahlen</b>	<b>2018</b>	<b>2017</b>
<b>EM Quote</b>	<b>30,69%</b>	<b>31,68%</b>
in TEUR		
Eigenkapital	66.095	67.344
<b>Eigenmittel gem. § 23 URG</b>	<b>66.095</b>	<b>67.344</b>
Gesamtkapital	216.584	212.927
- vom Anlagevermögen absetzbare		
Investitionszuschüsse	-1.252	-358
<b>Nettobilanzsumme gem. § 23 URG</b>	<b>215.332</b>	<b>212.570</b>

<b>Fiktive Schuldentilgungsdauer</b>	<b>7,97 Jahre</b>	<b>7,09 Jahre</b>
in TEUR		
Rückstellungen (§ 224 Abs. 3 C UGB)	5.624	5.237
+ Verbindlichkeiten (§ 224 Abs. 3 D UGB)	143.613	139.902
- sonst. Wertpapiere und Anteile (§ 224 Abs. 2 UGB)	-119	-129
- Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Banken	-5.999	-12.192
<b>Nettoschulden gem. § 24 URG</b>	<b>143.119</b>	<b>132.817</b>

Ergebnis der gew. Geschäftstätigkeit	5.514	8.033
Auflösung Subventionen/Investitionszuschüsse	-53	-33
- Steuern von Einkommen	159	-1.212
+ Abschreibungen Anlagevermögen	11.792	12.117
+/- Verluste/Gewinne aus Abgang AV	148	-552
- Zuschreibungen zum AV	-3	-12
+/- Veränderung der lgfr. Rückstellungen	401	401
<b>Mittelüberschuss § 24 URG</b>	<b>17.958</b>	<b>18.742</b>

<b>EK Rentabilität</b>	<b>8,50%</b>	<b>10,32%</b>
in TEUR		
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>5.673</b>	<b>6.821</b>
<b>durchschnittliches Eigenkapital</b>	<b>66.719</b>	<b>66.097</b>

## 4.1. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Für ein rasch wachsendes Unternehmen wie die W.E.B sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eine Schlüsselressource. Um das weitere Wachstum abzusichern, investiert die W.E.B regelmäßig in die Aus- und Weiterbildung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017	31.12.2018
Personalstand (Anzahl Personen)	76	81	89	106
Direkter Bildungsaufwand pro Mitarbeiter in EUR	516,00 €	1.461,00 €	685,00 €	1.222,00 €
Durchschnittsalter	38	36	37	37

## 5. Voraussichtliche Entwicklung

### 5.1. Risiken und Ungewissheiten

#### Risikomanagement

Die WEB Windenergie AG versteht Risikomanagement als wesentliches Instrument der Unternehmensführung. Ziel des Risikomanagements ist es, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe sowie bestehende und zukünftige Erfolgs- und Wachstumspotenziale zu sichern und zeitnah auf Veränderungen der Rahmenbedingungen einzugehen.

Im Rahmen eines formalisierten Risikomanagementprozesses diskutieren Entscheidungsträger des Unternehmens wesentliche Risikofaktoren und nehmen eine Einschätzung von deren Eintrittswahrscheinlichkeit und möglichen Auswirkungen auf das Unternehmensergebnis vor.

Für die festgestellten Risiken werden Maßnahmen zur Bewältigung erarbeitet und umgesetzt. Die Maßnahmen zielen sowohl auf die Reduktion der möglichen Schadenshöhe als auch auf die Verringerung der Eintrittswahrscheinlichkeit ab.

Risikoinformationen und -maßnahmen werden in einer zentralen Datenbank gespeichert und regelmäßig aktualisiert.

## Preisrisiko und Politisches Risiko

Für einen Teil des von den Anlagen der W.E.B erzeugten Stroms bestehen mittel- und langfristig garantierte Einspeisetarife. Für die älteren Kraftwerke gibt es keine geförderten Einspeisetarife mehr. Daher ist die W.E.B Marktpreisrisiken und konjunkturellen Risiken derzeit nur teilweise ausgesetzt.

Garantiefrist Tarife	Anteil geplanter Erzeugung
kein Fördertarif mehr	46%
Bis zu 1 Jahr	13%
1 bis 5 Jahre	2%
5 Jahre und länger	39%

Die Einspeisetarife sind durch bestehende Gesetze abgesichert. Ein Eingriff in diese Gesetze bzw. ein Entfall der Förderung der Tarife würde eine wesentliche Bedrohung der Wirtschaftlichkeit der Erzeugungsanlagen bedeuten. Für Zeiträume nach Ablauf der zugesagten Tarife sowie für jenen Anteil an der Gesamtproduktion ohne garantierten Tarif hat die Marktentwicklung der Strompreise signifikante Bedeutung.

## Technische Risiken

Die W.E.B betrieb zum 31. Dezember 2018 in Summe 118 eigene Kraftwerke. Die genannte Gesamtzahl umfasst 101 Windkraftanlagen, zwei Wasserkraftwerke und 15 Photovoltaikanlagen. Die W.E.B setzt ausschließlich Windkraftanlagen von Herstellern mit langer Markterfahrung ein und hält damit das technische Risiko möglichst gering. Alle Anlagen stammen von zwei führenden Herstellern: 90 Windkraftanlagen vom Weltmarktführer Vestas (inklusive der fusionierten Anlagen von NEG-Micon) und 11 Anlagen vom deutschen Hersteller Enercon.

## Fundamente

An einigen in Österreich bestehenden Vestas Anlagen der 2-MW-Klasse kam es 2010/2011 zu Fundamentschäden in Form von Rissbildung. Hier wurde mit dem Hersteller eine Vereinbarung getroffen, im Rahmen derer Vestas die Wartung und Überwachung der Fundamente übernimmt und dafür sorgt, dass die Fundamente langfristig standsicher sind. Seit 2012 kam es zu keinen bedeutenden Rissbildungen mehr.



## **Großkomponenten**

Nach den Erfahrungen der letzten Jahre treten bei den 2-MW-Anlagen des Herstellers Vestas vermehrt Getriebe und Generatorschäden auf. In diesem Zusammenhang wurde sowohl die Kompetenz zur Schadensprävention aufgebaut, als auch die technischen und logistischen Voraussetzungen geschaffen, Großkomponenteninstandsetzungen im Fehlerfall zeitnah mit eigenen Ressourcen durchzuführen. Zur Vorbereitung auf einen 25 jährigen Betrieb der 2-MW-Klasse wurde im Jahr 2017 mit einem Triebstrang-Tausch Programm begonnen.

## **Klimatische und meteorologische Rahmenbedingungen**

Die Erzeugung von Energie durch Windkraft- und Photovoltaikanlagen ist stark von den Wetterbedingungen abhängig. Das Windaufkommen unterliegt starken jahreszeitlichen und jährlichen Schwankungen. Dieses Risiko berücksichtigt das Management bei der Auswahl von Projektstandorten.

## **Rotorblätter**

Im Berichtszeitraum konnten keine Auffälligkeiten an Rotorblättern beobachtet werden. Inspektionen wurden von unabhängigen Gutachtern durchgeführt und Umweltschäden durch Serviceteams beseitigt. Der Zustand der Blätter entspricht dem Stand der Technik.

## **Betriebsführung**

Zur Online Überwachung der W.E.B Kraftwerke wurde ein Datenbanksystem eingeführt, wodurch Produktionsergebnisse nunmehr „realtime“ zur Verfügung gestellt werden können. Bedingt durch den Verteilnetzausbau wurden vermehrt Ausfälle und Abschaltungen von Mittelspannungsübergabe-Stationen, welche sich im Besitz der Energieversorgungsunternehmen befinden, registriert. Es besteht daher ein permanentes Risiko, dass durch Ausfall der Mittelspannungsanbindung die produzierte Energie nicht eingespeist werden kann.

Ein weiteres Betriebsrisiko stellen die Stillstände aufgrund von Vereisung der Rotorblätter dar, da auch hier Produktionsausfälle entstehen.

## Projektierung

Die Erschließung neuer Kraftwerksstandorte ist ein wesentlicher Teil der Geschäftstätigkeit der W.E.B. Sie ermöglicht die Fortsetzung des Wachstumskurses durch Planung und Realisierung neuer Wind- und Photovoltaikkraftwerke. In jeder Phase von der Evaluierung über die Planung bis hin zur Erzielung der Bau- und Betriebsgenehmigung besteht aber auch die Gefahr, dass ein Projekt abgebrochen werden muss und die bisherigen Projektaufwendungen verloren sind. Die Transparenz zum jeweiligen Projektstatus wird durch das W.E.B Gate-System länderübergreifend in einem standardisierten Prozess dokumentiert. Ein an das Gate-System angelehntes striktes Kostenmanagement und eine regelmäßige Evaluierung von Projektkosten, Projektwirtschaftlichkeit sowie der Wahrscheinlichkeit des Erhalts der Bau- und Betriebsgenehmigung halten dieses Risiko so gering wie möglich. Zu neuen Risiken im Zusammenhang mit der Vergabe künftiger Projekte siehe Abschnitt 5.2.

## Finanzielle Risiken

### Währungsrisiken

Die Finanzierung der Anlagen der W.E.B erfolgt im Wesentlichen in Euro. Da der Fremdwährungsanteil an den der Gesamtfinanzierung relativ gering ist, bestehen derzeit keine Sicherungsgeschäfte für Fremdwährungskredite. Zur Aufgliederung der Finanzverbindlichkeiten in Währungen vgl. Abschnitt 3.7. Finanzierung.

### Zinsrisiko

Die Kredite zur Finanzierung der Kraftwerke und sonstigen Aktiva sind variabel verzinst. Aufgrund der Fixierung der Erträge (fixe Einspeisetarife) für die Kraftwerke ergibt sich daraus ein wesentliches Zinsrisiko. Für 48,7 % der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstitute ist die W.E.B dem Zinsrisiko ausgesetzt – die restlichen 51,3 % der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Fixzins bzw. durch Fixzinsvereinbarungen (Zinsswaps) abgesichert. Die Anleihen sind fix verzinst und es besteht somit kein Zinsrisiko.

Eine Erhöhung des Zinssatzes um 1 %-Punkt würde das Unternehmensergebnis mit ca. 307 TEUR p.a. belasten.

## **Finanzinstrumente**

Zu den im Unternehmen bestehenden originären Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Beteiligungen/Anteile an verbundenen Unternehmen, Wertpapiere, Ausleihungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (inkl. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen), Guthaben bei Kreditinstituten, Finanzverbindlichkeiten und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen. Die zum Stichtag bestehenden Derivativen Finanzinstrumente betreffen Zinsswaps und einen Fremdwährungsforward und sind im Anhang (Abschnitt I / 8) erläutert.

Eventualverbindlichkeiten bestehen in Höhe von 19.794 TEUR (Vorjahr: 18.505 TEUR). Die Eventualverbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen gegenüber Finanzinstituten für Tochtergesellschaften übernommene Garantien bzw. Haftungserklärungen betreffend Finanzverbindlichkeiten. Diese Finanzverbindlichkeiten der Tochtergesellschaften bzw. die Tochtergesellschaften unterliegen ebenfalls den dargestellten Zinsänderungs/-bzw. Liquiditätsrisiken (variable Finanzierung bei fixierten Einspeisetarifen, Verpflichtung zur Einhaltung von Finanzkennzahlen).

Die auf der Aktivseite ausgewiesenen Beträge sowie die ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten stellen gleichzeitig das maximale Bonitäts- und Ausfallsrisiko zum Bilanzstichtag dar.

Abgesehen von den abgeschlossenen Zinsswaps und Fremdwährungsforward (vgl. Anhang) wurden keine Sicherungsgeschäfte/-transaktionen im Geschäftsjahr 2018 abgeschlossen.

## **Finanztermingeschäfte / Derivate**

Zu den zum Stichtag bestehenden Kontrakten und den entsprechenden Bilanzierungs-/Bewertungsmethoden wird auf den Anhang zum Jahresabschluss (Abschnitt I / 8) verwiesen.

## **Ausfallsrisiko Forderungen aus Lieferungen/Leistungen**

Die W.E.B liefert den in ihren Anlagen erzeugten Strom sowohl an teilverstaatlichte als auch an private Stromhändler und -abnehmer. Der Großteil des Umsatzes aus Stromerzeugung von 85 % (2017: 94 %) wurde bei der OeMAG-Abwicklungsstelle für Ökostrom AG erzielt. Der Rest wurde mit einem privaten Unternehmen erzielt, mit dem schon seit Jahren eine gute Geschäftsbeziehung besteht, sowie an Bezieher von „W.E.B – Grünstrom“ geliefert, wobei hier aufgrund der kleinen Einzelvolumina das Ausfallsrisiko gering ist.

## Liquiditätsrisiken

Sämtliche Anlageninvestitionen der W.E.B sind grundsätzlich langfristig finanziert, sodass aus der Errichtung bzw. aus dem Erwerb von Kraftwerken kein unmittelbares Liquiditätsrisiko besteht. Für die bestehenden Finanzierungen sind umfassende Verpfändungen von Anlagen bzw. Forderungszessionen mit den Finanzinstituten vereinbart. Darüber hinaus hat sich die Gesellschaft zur Einhaltung bestimmter Finanzkennzahlen verpflichtet. Eine Verletzung dieser Kennzahlen könnte die Finanzinstitute zu einer sofortigen Fälligestellung der Finanzierungen berechtigen.

Die Auswirkungen von Schwankungen der operativen Zahlungsflüsse (v.a. Schwankungen der Stromerlöse aufgrund der Windsituation) werden durch ein aktives Liquiditätsmanagement minimiert.

## Kontrahentenrisiko – Lieferanten

Die W.E.B betreibt Windkraftanlagen von zwei Hauptlieferanten. Beide Unternehmen sind international agierende Hersteller, die wesentliche Anteile am Weltmarkt für Windkraftanlagen halten. Für neue Anlagen werden bei den Herstellern Anzahlungen geleistet, für bestehende Anlagen bestehen teilweise Garantie bzw. Gewährleistungsansprüche sowie Verfügbarkeitsgarantien aus Wartungsverträgen. Sollte einer dieser Hersteller in finanzielle Schwierigkeiten geraten, könnte dies negative Auswirkungen auf die Ansprüche haben.

## 5.2. Entwicklung des Unternehmens

In Österreich besteht ein Ökostromgesetz, das die Errichtung von Windkraftanlagen in Österreich weiterhin wirtschaftlich sinnvoll ermöglicht. Die derzeit verfügbaren Ausbaukontingente verursachen jedoch sehr lange Wartezeiten, sodass Projekte, die aktuell eine Genehmigung erhalten, voraussichtlich erst 2022 oder später umgesetzt werden können. Wir sind uns dieses Umstands bewusst und intensivieren daher neben der Weiterentwicklung von österreichischen Projekten primär in die Entwicklung von Projekten im Ausland, um unser Wachstumsziel von etwa 50 MW pro Jahr auch weiterhin erreichen zu können.

Im Jahr 2018 wurden hier vor allem die Märkte Frankreich, Italien, Deutschland forciert.

Unser, seit dem März 2018 mit dem Österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnetes, „W.E.B-Grünstrom“ erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit und hilft uns einerseits, Aktionäre mit W.E.B-Strom zu versorgen, ist aber andererseits auch ein Instrument, um neue Aktionäre für die W.E.B zu begeistern.

## 6. Forschung und Entwicklung

Die W.E.B arbeitet laufend daran, die Betriebskosten der bestehenden Anlagen zu minimieren und die Erträge zu maximieren. Mit der Gesamt-Ertragsverfügbarkeit als primäre Steuerungsgröße für Serviceeinsätze werden diese kostenoptimal ausgelöst. Weiters wurde ein in der Branche einzigartiges Konzept zur Betriebsverlängerung der 2 MW-Anlagenklasse auf 25 Jahre weiter umgesetzt.

Weitere Projekte in 2018 fokussierten sich darüber hinaus auf die Weiterentwicklung von Support- und Parkplatz-Ladesystemen zur Stromvermarktung für die e-Mobilität in Verbindung mit einem integrierten Lastmanagement-System.

In Vorbereitung auf den erwarteten verstärkten Ausbau der PV-Stromerzeugung wurden innovative Aufständerungssysteme analysiert und innovative Applikationen zur PV Nutzung überprüft.

Nachdem in 2016 der Aufbau einer Pilot-Speicherbatterie in Verbindung mit einer in eine Fassade integrierten PV-Anlage und der Versorgung der firmeneigenen eMobil-Flotte umgesetzt wurden, konzentrierten sich die Arbeiten in 2018 auf die weitere Implementierung der Algorithmen und Prozesse zur Sektorkopplung am W.E.B-Campus. Mit dem installierten Wärmepumpensystem konnte eine wirtschaftliche Produktion von Wärme / Kälte („Natural Cooling“) am gesamten Campus erreicht werden.

Nach erfolgreichem Abschluss des Demand-Side-Management Pilotprojektes zur Betonkernaktivierung wurde das „Produkt“ in Zusammenarbeit mit einem Bauunternehmen zum kommerziell verfügbaren W.E.B-Klimapaket weiterentwickelt. Die ersten Energiewende-Häuser mit integriertem 20-jährigem Wärmetarif wurden in den ersten Monaten des Jahres 2018 bereits verkauft. Darüber hinaus wurde in Wien mit einem Bauträger die Errichtung von 160 Wohnungen mit der Betonkernaktivierung begonnen.

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Sicherheits- und Risikowissenschaften der Universität für Bodenkultur in Wien wurde ein von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) gefördertes Projekt zur Entwicklung eines Tools zur Simulation von Eisfall und Eiswurf von Windenergieanlagen an (vor-) alpinen und bewaldeten Standorten fortgesetzt.

## 7. Zweigniederlassungen

Die W.E.B verfügt über keine Zweigniederlassungen.

Der Vorstand,

Pfaffenschlag am 12. April 2019

Dr. Frank Dumeier

DI Dr. Michael Trcka